

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
44 (1930)**

166 (19.7.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-571857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-571857)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Heften von der Expedition (Postnachn.) 2.50 Reichsmark, für 3 Monate 7.50 Reichsmark, für 6 Monate 14.00 Reichsmark, für ein Jahr 27.00 Reichsmark.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, den 19. Juli 1930 + Nr. 166

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Für die Rechte des Volkes gegen die Diktatur.

Eigenmeldung aus Berlin.

Unmittelbar nach der Auflösung des Reichstages verammelten sich die Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion noch einmal zu einer Sitzung. Der Vorsitzende der Partei, Otto Wels, hielt bei dieser Gelegenheit folgende, mit Begeisterung aufgenommene Ansprache:

„Es besteht kein Zweifel darüber, daß die heutige Situation von den bürgerlichen Parteien mit Absicht herbeigeführt worden ist. Sie wollen die Wahrung der Sozialdemokratie aus der Regierungsgewalt. Infolgedessen bedeutet die Auflösung des Reichstages einen neuen Abschnitt des Kampfes zwischen Kapital und Arbeit. Wir werden uns jetzt an die Massen des Volkes wenden, um ihnen zu zeigen, daß es sich heute nicht allein um die Verteidigung der Rechte des Reichstages handelt, sondern der Rechte des Volkes allgemein. Der parlamentarische Weg ist blockiert. Dieser Gesichtspunkt muß von uns vor allem hervorgehoben werden. Wenn wir 1928 mehr durch die Niederlage der Sozialdemokraten als durch unseren eigenen Sieg die Regierung übernehmen, so entspricht das dem Willen der Wähler. Die Schwierigkeiten, die unserer Arbeit entgegenstehen, waren ein Beweis dafür, daß die bürgerlichen Parteien die Reichstagsarbeiten der sozialdemokratischen Reichstagsarbeiten nicht ungenügend haben. Dem jetzigen Verlauf der Auflösung einer Diktatur werden wahrscheinlich noch weitreichende Maßnahmen folgen. Aber Deutschland bietet keinen Raum für den Faschismus, Deutschland ist kein Italien. Die deutsche Arbeiterklasse wird dafür sorgen, daß die Säule der Diktatur nicht in den Himmel wachsen. Kationen kommen und gehen, aber

die deutsche Sozialdemokratie bleibt, die deutsche Arbeiterbewegung bleibt. Wir werden mit den Gemäßigten zusammenkämpfen, für die Arbeitlosen gegen die Reaktion, für die Hungrigen gegen die Gatten.

Für uns sind die Ausschüßten des Wahlfampfes durchaus günstig. Die Wahlen in Sachsen haben gezeigt, daß unsere Partei unerschütterlich ist, die Reichstagswahlen werden

Notverordnungen aufgehoben.

(Meldung aus Berlin.) Der Reichspräsident hat am Freitag auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung folgende Verordnung erlassen:

„Auf das Verlangen des Reichstages in dem Beschluß vom 18. Juli 1930 werden gemäß Artikel 48, Absatz 3, Satz 2 der Reichsverfassung die folgenden beiden Verordnungen, 1. Verordnung des Reichspräsidenten auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung über die Maßnahmen für den Reichshaushalt 1930 vom 16. Juli 1930 (Reichsgesetzblatt I, Seite 207), 2. Verordnung des Reichspräsidenten auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung über die Zulassung einer Gemeinde-Gehaltssteuere vom 16. Juli 1930 (Reichsgesetzblatt I, Seite 212), hiermit außer Kraft gesetzt.“

(Meldung aus Berlin.) Nach der Reichstagsauflösung haben die Mitglieder des Reichskabinetts noch einmal zu einer Besprechung über die zu ergreifenden Maßnahmen zusammen. Bekanntlich muß der Reichstag, laut Verfassung, innerhalb 60 Tagen neu gewählt werden. Das Kabinett beschloß, die Reichswahlen auf den 14. September anzusetzen. Den Parteien sind damit volle zwei Monate für Wahlvorbereitung zur Verfügung gestellt.

Der Etat für 1930, der vom Reichstag jetzt nicht mehr verabschiedet werden wird, wird nunmehr durch Notverordnung des Reichspräsidenten in Kraft gesetzt. Eine unrichtige Frage war noch, was der Reichstag tun sollte, um die bekanntlich der ungesetzliche Streik der letzten vier Monate ging, gebest werden soll.

Der Reichspräsident hat die Verordnung, durch die die Notverordnungen wieder außer Kraft gesetzt werden, mit einem Briefe versehen, in dem er die Reichsregierung um die Erfüllung der Reichsverfassung die Sanierung der Finanzen und damit die Ruhe und Ordnung im Reiche gemäßleitet werden könne.

das noch einmal zeigen. Wir werden den Massen bereitwillig machen, daß nur die Sozialdemokratie die Rechte des Volkes wahr, und daß die Kommunisten nichts anderes können, als im weiten Abstand das nachzumachen, was wir ihnen zeigen. Die bisherigen Abordnungen der Partei werden dafür zu sorgen haben, daß das Volk den Unterschied nicht zwischen der Zeit, in der die Regierung Müller am Ruder war und der Zeit, in der Brüning regierte.

Sie werden dafür sorgen, daß der Wahlfampf zu einer Abrechnung für die Regierung wird.

Es gibt keine Organisation der Welt, die der deutschen Sozialdemokratie verachtbar wäre. Keine Organisation der Welt ist so stark wie die Sozialdemokratische Partei Deutschlands. Und unsere Organisation ist stets auf Wahlen vorbereitet. Wir arbeiten für das Volk, deshalb ist das Volk mit uns. Mit uns das Volk, mit uns der Sieg! Wir tragen die Fahne des Sozialismus! Wir vertrauen darauf, daß jeder von uns seine volle Schuldigkeit tut, dann werden wir verteidigt aus dem Wahlfampf hervorgehen.

In der Ueberzeugung, daß wir abschließen und einmütig in den Kampf ziehen und so den Sieg der roten Fahne erkämpfen werden, wollen wir unsere Stimmung Ausdruck geben mit dem Ruf:

„Die deutsche Sozialdemokratie lebe hoch!“

Der Kauf der Reichsregierung.

Meldung aus Berlin.

In einem am Freitag abend veröffentlichten Aufsatz der Reichsregierung heißt es: „An das Volk ergoß der Ruf, sich über seine Zukunft zu entscheiden. Will das deutsche Volk der Reichsregierung verfallen, was zur Ordnung der Finanzen, zur Erhaltung der deutschen Wirtschaft und zur Sicherung der sozialen Verpflichtungen nötig ist? Das ist die Frage des 14. September.“

Mein, die Frage des 14. September ist die, ob die Ordnung der Finanzen allein auf Kosten der arbeitenden Volksschichten hergestellt werden soll, wie es die hinter der Regierung stehenden Interessenten wünschen oder auch auf Kosten der Schichten, die dazu dank ihres Besitzes und ihres Einkommens in erster Linie in der Lage sind, wie es die Sozialdemokratie wollte und vortatsachen hat.

Blonddampfer gesunken. Auf See verbrannt. - Mannschaft und Passagiere gerettet.

In Atlantischen Ozean ist der Frachtdampfer des Norddeutschen Lloyds „Targis“ in Brand geraten. Die Mannschaft des Dampfers und die Passagiere, deren Zahl nicht genau bekannt ist, wurden von dem englischen Dampfer „Kangitara“ aufgenommen und in Sicherheit gebracht. Die „Kangitara“ wird die Schiffbrüchigen in der Bucht von Southampton an Land bringen. Die „Targis“ war für die Beförderung von etwa 12 Reisenden eingerichtet. Das Schiff ist inzwischen gesunken.

Vom Laifun verwißt. Wiebesturmlatastrophe in Ostasien.

Die japanische Insel Kjusiu ist von einem ungeheuren Laifun heimgesucht worden. Alle Verkehrsverbindungen mit der Insel waren unterbrochen. Es wird berichtet, daß der Laifun nicht nur schwere Schäden anrichtete, sondern auch zahlreiche Todesopfer gefordert hat. Der Laifun bewegte sich in der Richtung auf Korea weiter, was die Befürchtung herbeiführt, daß die Inseln Ostasien heimgesucht werden. In den letzten Tagen sind in Korea mehrere Erdstöße erfolgt, durch die ein Dorf verheert wurde und 50 Personen getötet worden sind.

Internationale der Luft. Pan-Europa von oben gesehen. Beginn des großen Europa-Rundfluges.

Berliner Brief.

Dicht hinter Spandau liegt, ein wenig idyllisch und dem Getriebe der Weltstadt entrückt, der Flugplatz Staak. Von oben gesehen, sieht er wie eine appetitlich angeordnete Wasserleiste aus. Ein Sammelstadium in Reih und Glied geordnet Farbentiefen, niedrig anzuschauen wie der Inhalt einer Spielzeugschachtel. Wenn man aber in vielen Tagen dem Staakener Flugplatz einen Besuch abkriegt, so wird man heimlich nicht auf eine schönlich träumende Quelle stehen, sondern ganz auf das Gegenteil. In Staakens befindet ein Betrieb wie in einem aufgeschauten Bienenkorb. Man sieht sehr aufgeregt und geschäftig Mechaniker und Piloten hin und her laufen, Flugzeuge steigen zu kurzem Probeflug in eleganter Kurve über weniger methodischen Jungensflügen nach. So kann man auf die Annahme verfallen, im internationalen St. Moritz oder auf den Bergen von Danos zu sein. Man hört englisch, polnisch, schweizer Dialekt, spanisch und noch manches andere Idiom.

Der Böhmertrieb in Staakens hat schon seine Gründe. Am Freitag mittag um 12 Uhr war der Reichsflughafen zum großen Europa-Rundflug, der am Sonntag vom Flugplatz Tempelhof aus beginnen soll. Hundert Maschinen sind angemeldet, ledig Flugzeuge haben sich bisher eingestellt. Neben Deutschland, das naturgemäß einen hohen Prozentsatz der Teilnehmer stellt, sind die Engländer mit sieben, die Franzosen mit zwölf, die Schweizer mit zwei, die Polen mit zwölf und die Spanier mit drei Flugzeugen vertreten.

Parade der Segner.

Die Berliner sind ein neugieriges Volk. Sie müßen bei allem dabei sein und geben gern ihr sachmännliches Urteil ab. Das ist in diesem Falle nur gut so, denn die Staakener Flieger sehen ganz das, was man im Film Weltkompartee zu nennen pflegt. Wenn man die Flugzeughülle bestaunt — und es sind Hunderte da, die sich den kleinen Absteiger an die Peripherie der Weltstadt leisten —, so meint man, in einer Fahrt für ferliche Flugzeuge zu sein. In der großen Luftschiffhalle sowie in der weiten, sehr großzügig angelegten Halle 3 stehen die Flugzeuge, als ob sie zur Parade angetreten wären, sozusagen in Taktstellung. Es ist ein eigenartiges Bild, die vielen Schwarm der Luftkörper so still und friedlich nebeneinander zu stehen. Deutsche neben Polen, Franzosen neben Engländern, Spanier neben Schweizern, so sind die weiterstehende Zug richte bei keiner Entgleisung großen Schaden an.

Kesselexplosion während der Fahrt.

(Kauonert, 19. Juli. Radiodienst.) Wie aus Ottawa gemeldet wird, ist im südlichen Kanada ein Güterzug dadurch entgleist, daß der Dampfkegel der Lokomotive während der Fahrt explodiert. Der Lokomotivführer und der Beizer wurden getötet und drei Personen verletzt. Der ohne Führung weiterstehende Zug richte bei keiner Entgleisung großen Schaden an.

Wiebesturmlatastrophe in Ostasien.

Am Freitag wurde der Bezirk Tazara, was das in der Nähe von Nangoon von einem heftigen Erdbeben heimgesucht. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt. Die Zahl der Toten und Verletzten wird vorläufig mit 50 angesetzt. Am nächsten wurde das Dorf Ketspadna mitgenommen.

Der „Figaro“ meldet, die Pan-Europa-Konferenz wird Anfang September, voraussichtlich am 6. September, in Genä zusammenkommen. 21 Staaten entsenden dazu Vertreter.

tor, als Kameraden und nicht als Feinde. Wenn sie beim Startflug in die Lüfte steigen werden, wird der hitzige Kampf, der die Kameraden dann schließlich zu Gegnern macht, immerhin einem friedlichen und sportlich höchst interessanten Ziel gewidmet sein. Es ist bestimmt weit heiler und ehrenvoller als die Aufgabe, Bomben zu werfen. . .

Spezialjäger in Ostelien.

Es wird gehämmert und unterkühlt, gefeilt und nachgerüstet. Hundertler fliegen in ihren schmalen, abgestrahteten Arbeitsstücken an den Maschinen und unterziehen sie mit einer Sorgfalt, die jedem Spezialjäger in seiner Sportkategorie Ehre machen würde. Es ist auch höchste Zeit, etwa neuen Defekten auf die Spur zu kommen, denn bis Sonnabend nachmittag um drei Uhr muß die technische Prüfung und Abnahme der Flugzeuge erfolgt sein. Hand in Hand damit geht das Einteilen und Abwiegen der beiden Gewichtsklassen, die für den Europa-Rundflug in Frage kommen. Es sind Maschinen im Gewicht von 280 und 400 Kilogramm.

Sinnlicherer Zümmintenerker.

Den Zümmintenerker macht es großes Vergnügen, die Ankunft der einzelnen Wettbewerber zu beobachten und die Gänge mit humorvollem Sonderapplaus zu begrüßen. Es geht Zug um Zug, alle fünf bis zehn Minuten erhebt ein regenoberhängender Himmel ein Flugzeug, um eleganten Schiffe am Boden aufzuleben. Schon in den ersten Vormittagsstunden beginnt die Flugzeugparade und geht durch bis mittags um 12 Uhr. Kurz nach 110 Uhr erscheint der erste Flugeuropäer, ein Pole, der den Reichsflughafen zum Wettbewerb gekommen ist. Drei Minuten später starten zwei Franzosen, dann kommt ein Engländer und um 110 meilen sich die drei Spanier auf einmal. Osterkamp, der bekannte deutsche Pilot, erscheint kurz nach 10 Uhr mit seinem Klemm-Deichlingsflugzeug. Eine halbe Stunde später kann man den ersten französischen Wettbewerber erkennen. Er um 12 Uhr einfliegt, ist der Pilot Gipsi. Auf dem Flugplatz ist die Spannung groß, wo sind die vielen anderen, die sich noch gemeldet haben? Tausend Augen schauen den Himmel ab, 500 Leute jucken verstimmt und verzögert ihre Arbeit. Denn die Flugleitung hält auf strenge Ordnung und will jeden erkrankungsträchtigsten zum Wettbewerber ausschließen, der nach 12 Uhr mittags eintrudelt“. Da eröfnen von einer nahen Kirchturmsuhr 12 metallene Schläge, — die Herren von der Prüfungskommission geben einen leichten Seufzer, vor sich und machen einen Schluck in ihr Notizbuch. Wer jetzt kommt, kann nur noch inoffiziell am Flug teilnehmen.

Wie Spener stellt sich vor . . .

Es ist eine recht gemischte Fliegergesellschaft, die sich in Staakens zusammengefunden hat. Neben erprobten und weiterleitet Berufsfliegern, ausgeprochenen Prominenten der lustigen Branche, sieht man auch einige Damen, die noch mehr die Luft an der aufstehenden Genialität zur Teilnahme am Europaflug trachten hat. Allerdings sind die beiden Engländerinnen, die bereits letz Donnerstag in Staakens sind, durchaus ersthafte Piloten. Lady Bailey hat schon am vorjährigen Europaflug teilgenommen und Wie Spener ist eine bekannte Sportfliegerin, die in ihrer Heimat los von dem Wettbewerb herun, lassen sich von Interessenten inspielen und glauben an ihren Sieg. Aber diesen Glauben haben sie schließlich alle.

7500 Kilometer in der Luft.

Der Rundflug über 7500 Kilometer von Berlin über Frankfurt am Main, Calais, London, Paris, Zaragoza, Madrid, Sevilla, Barcelona, Nimes, Toulouse, Bern, München, Wien, Prag, Breslau, Warschau, Königsberg, Danzig nach Berlin zurück. Am Sonntag früh Punkt neun Uhr wird die große Luftreise beginnen. Inzwischen stehen die Piloten vor dem schließlichen Dach der Luftschiffhalle und leben ein wenig verstimmt in den Himmel, von dem es seit Stunden in monotonen Einertel noch herunterrielt. Ein Flug im Regen ist kein guter Beginn und auch fähige Luftzeiger sind manchmal abergläubisch. Da läuft ein Angeleiteter des Flugplatzes vorüber und ruft den Piloten höflich ein paar Worte zu. „Was ist los?“ fragt einer neugierig. „Gerücht ist auf dem Wege nach Staakens gelangt.“ „Schabelbrannt ein anderer und sehr nachdenklich zum Himmel. „Der Bürger hätte keine gute Chance gehabt —“

Jadefeldtische Umhau.

Küstringen, 19. Juli.

Aus den Arbeitsgerichten.

Die Köchin K. war seit über fünf Jahren bei der Witwa E. beschäftigt. Im Anfang des Sommers erkrankte sie an E. sie wurde im Sommer heiratet. Frau U. sie wurde im Sommer heiratet. Frau U. sie wurde im Sommer heiratet...

Auch der Tischler S. glaubte Urlaubsansprüche an seinen ehemaligen Arbeitgeber, den Tischlermeister Z. stellen zu können. Er war etwas länger als ein Jahr in dem Betrieb tätig gewesen und dann entlassen worden. Nun forcierte er den ihm einmündigen Sohn U. als Vorbenachteiligten Arbeitnehmer...

Der Arbeiter B. ist Mitglied des Betriebsrates der "Wibhala". Er wurde zum Sekretär ernannt, denn er arbeitet auf der Großfabrik. Eines Tages mußte ein älterer Arbeiter, dessen Gesundheitszustand es nicht zuließ, daß er noch länger dort arbeite...

Der Arbeiter B. ist Mitglied des Betriebsrates der "Wibhala". Er wurde zum Sekretär ernannt, denn er arbeitet auf der Großfabrik. Eines Tages mußte ein älterer Arbeiter, dessen Gesundheitszustand es nicht zuließ, daß er noch länger dort arbeite...

Der Müller K. war bei dem Gastwirt M. als Pianist angefangen. Er sollte an drei Abenden in der Woche spielen. In Besprechung sollte er pro Stunde 150 RM verdienen. Nach vier Wochen wurde er entlassen...

S. einverwandten, aber um sich zu vergewissern, fragte er noch einmal, ob er wirklich die Jagd spielen könne. Auch jetzt behauptete der Wirt wieder. Der Pianist mußte sich außer den festgelegten Abenden auch noch um Spielen beteiligen...

Ein falscher Kinderfreund. Die Genbarmer teilt mit, daß ein siebenjähriges Mädchen angegeben hat, auf der Kirchreihe von einem jungen Burschen mit einem Fahrrad genommen und über den Totenweg zum Stadtpark gefahren worden zu sein. Hier habe der junge Bursche die Kleine anständig (Kraut) nach dem Küstringen Rathaus, selbstverständlich mit Unstimmigkeit...

pr. Kraftwagenverbindung mit dem Küstringen Strand? Der schnöselige Wunsch nicht nur der Küstringer Badverwaltung, sondern weiter Bevölkerungsfreie, eine Kraftwagenverbindung zum Heppener Strand zu erhalten...

Der Küstringer Strand? Der schnöselige Wunsch nicht nur der Küstringer Badverwaltung, sondern weiter Bevölkerungsfreie, eine Kraftwagenverbindung zum Heppener Strand zu erhalten. In allerhöchster Zeit in Erfüllung zu gehen. Der Kraftwagenunternehmer Otto Schulze, der seine Opfer gebracht hat, um die anfänglich lange Zeit finanziell recht fragwürdige Linie Küstringen-Friedenstraße durchzuführen...

Naturheilerei und Kinderherben in Lübeck. Unter den Sturmkräften, die anfänglich des gefährlichen Schwebens auf dem benachbarten Gehöft des Landwirts Wilhelm Müller an der Kirchreihe durch die Strohen ertönte, und dem geschäftlichen Korvetzen der Feuerfritten und der Menschen nahm am Donnerstagabend im Licht-Luft-Bad an der Sieckeburger Straße der Naturheilerei Stellung zu dem Kinderherben in Lübeck. Wiederholte hat der Verein in Vorträgen und Aussprachen das Zwangsimplizieren, das im Grunde genommen die Kataloprophe von Lübeck mit verursacht hat, verteidigt und Widerlegung gefordert...

Naturheilerei und Kinderherben in Lübeck. Unter den Sturmkräften, die anfänglich des gefährlichen Schwebens auf dem benachbarten Gehöft des Landwirts Wilhelm Müller an der Kirchreihe durch die Strohen ertönte, und dem geschäftlichen Korvetzen der Feuerfritten und der Menschen nahm am Donnerstagabend im Licht-Luft-Bad an der Sieckeburger Straße der Naturheilerei Stellung zu dem Kinderherben in Lübeck. Wiederholte hat der Verein in Vorträgen und Aussprachen das Zwangsimplizieren, das im Grunde genommen die Kataloprophe von Lübeck mit verursacht hat, verteidigt und Widerlegung gefordert...

Naturheilerei und Kinderherben in Lübeck. Unter den Sturmkräften, die anfänglich des gefährlichen Schwebens auf dem benachbarten Gehöft des Landwirts Wilhelm Müller an der Kirchreihe durch die Strohen ertönte, und dem geschäftlichen Korvetzen der Feuerfritten und der Menschen nahm am Donnerstagabend im Licht-Luft-Bad an der Sieckeburger Straße der Naturheilerei Stellung zu dem Kinderherben in Lübeck. Wiederholte hat der Verein in Vorträgen und Aussprachen das Zwangsimplizieren, das im Grunde genommen die Kataloprophe von Lübeck mit verursacht hat, verteidigt und Widerlegung gefordert...

Naturheilerei und Kinderherben in Lübeck. Unter den Sturmkräften, die anfänglich des gefährlichen Schwebens auf dem benachbarten Gehöft des Landwirts Wilhelm Müller an der Kirchreihe durch die Strohen ertönte, und dem geschäftlichen Korvetzen der Feuerfritten und der Menschen nahm am Donnerstagabend im Licht-Luft-Bad an der Sieckeburger Straße der Naturheilerei Stellung zu dem Kinderherben in Lübeck. Wiederholte hat der Verein in Vorträgen und Aussprachen das Zwangsimplizieren, das im Grunde genommen die Kataloprophe von Lübeck mit verursacht hat, verteidigt und Widerlegung gefordert...

Naturheilerei und Kinderherben in Lübeck. Unter den Sturmkräften, die anfänglich des gefährlichen Schwebens auf dem benachbarten Gehöft des Landwirts Wilhelm Müller an der Kirchreihe durch die Strohen ertönte, und dem geschäftlichen Korvetzen der Feuerfritten und der Menschen nahm am Donnerstagabend im Licht-Luft-Bad an der Sieckeburger Straße der Naturheilerei Stellung zu dem Kinderherben in Lübeck. Wiederholte hat der Verein in Vorträgen und Aussprachen das Zwangsimplizieren, das im Grunde genommen die Kataloprophe von Lübeck mit verursacht hat, verteidigt und Widerlegung gefordert...

lektionen an den Händen, ebenfalls terrich er keine Hofe. Sein Bad wurde sehr stark mitgenommen. — An der Ecke Gerichstraße wurde ein mit Eiern beladener Wagen angefahren, so daß die ganze Ladung Eier auf der Straße lag. Geschäftsführige Leute nahmen die Gelegenheit gleich wahr und kauften von diesen ungewollt erzeugten Eiern.

Interessantes Dank schreiben eines Badegastes. Wie wohl ich untere Badegäste hier fühlen, geht aus so manchem Schreiben hervor, das von Badegästen an ihre Zimmermeisterin gerichtet worden ist und das den Badewerksleitungen zur Kenntnis kam. In einem dieser Schreiben, datiert vom 15. d. M., heißt es: Wir sind am Sonntag nachmittag glücklich in Berlin bei Mattern gelandet...

Witterberatung in Neuenburg. Der Witterungsverein gibt heute bekannt, daß er in Zukunft Witterungsstunden auch in Neuenburg abhalten wird. Interessenten werden auf die Anträge verwiesen.

Wie läßt ich meinen Durst? Folgender Bericht geht uns zu: In der gestrigen Verammlung der Gutmenschen-Lige "Kocherbrunn" sprach Herr Wilhelm Brandt über das Thema: Wie läßt ich meinen Durst? Der Redner wies zunächst darauf hin, daß man in der Ernährungsweise auf die Jahreszeit Rücksicht zu nehmen habe. Wenn man sich im Winter mehr von Heißspeisen ernähre, so sei dies im Sommer nicht anraten. Durch einseitige Nahrung entstehen nämlich in unserem Körper viele Säuren, vor allem Harnsäure. Dadurch werden die Nieren stark belastet. Um diese Säuren auszucheiden, brauchen die Nieren dann große Mengen von Wasser. Wenn man nun aber gegen den Durst alkoholische Getränke trinke, so kommt man durch die durstzerstörende Wirkung des Alkohols garob in einen bösen Kreislauf. Aber das soll man vorzugsweise Salate und Obst, möglichst im rohen Zustande verzehren, dann wird der Durst von selbst geringer werden. Tiefgefäßige Milch, Mineralwasser und in neuerer Zeit auch die Obit-Geleimstoffe, das seien hierzu ferner die richtigen Durstlöcher.

Segelklub des Sturmorgels. Am Sonntag wird die stiefle Sturmorgel-Gruppe auf dem Klappflak Martenflak wieder Gießflak-übungen vornehmen. Vormittags Spaziergängen soll Interessantes geboten werden. Die Sturmorgelmitglieder werden ersucht, sich sämtlich um 8 Uhr beim "Martensflak" aufzufinden.

Bel übermäßiger Schweißabsonderung an Händen, Füßen und in den Achselhöhlen, sowie Krampfadern, besonders bei Frauen. Leosofarum-Creme. Jede 1 RM. In allen einschläg. Gesch. erhältlich.

Die Jacht Kalkal

Der Roman einer Abenteuerin von Hans Possendorf.

17. Fortsetzung. — Nachdruck verboten.

Es war ein seltsam traumhaftes Gefühl für Kocco, denfelben Wind wieder entlangzudrehen, auf dem er vor siebzehn Jahren sein drei Monate altes Tochterchen von dem Dürstern zu den Lüfteln getragen hatte. In der Eromanga wurde nicht müde, nach den geringsten Einzelheiten zu fragen. Alles, was der Vater aus jenen Tagen erzählte, erschien ihr so märchenhaft, und als man sich gegen Abend den ersten Hüften des kleinen Waldbüschens näherte, war sie nicht weniger bewegt als Kocco selbst, und wenn es galt, ob man Ufola und Bitao noch dort antreffen würde.

Ein paar spielende Kinder bemerkten die Fremden zuerst. Unter lautem Gebrüll schühten sie in die nächste Bütte. Ein alter Mann kam sehr heraus, murmelte Kocco verdutzt, erkannte ihn im nächsten Augenblick und lief hastig davon, was dort zu alarmieren.

In wenigen Minuten waren Kocco und Eromanga vor den drei Dübend Dorfbewohnern so eng umzingelt, daß sie kaum noch einen Schritt weiterkamen. Dann drängte sich ein Paar durch die Menge, gefolgt von einigen jungen Burschen und Mädchen. Als der Mann und die Frau Kocco und Eromanga sahen, erstarrten sie laut auf. Das war der Mann Kocco am den Dals, während die Frau mit offenem Munde und weit aufgerissenen Augen auf Eromanga starrte.

"Ja, ja — Eromanga!" behauptete Kocco Ufola.

Da ritz das stülftige nadtie schwarze Weis ihr einträgliches Pfeilgebild an sich, streifte sie den Mann an und Hinde überstülftete es mit unerschütterlichen Kolemorten und gebärdete sich ganz voll Freude. Und schließlich deutete sie abwechselnd auf sich und die jungen Burschen und Mädchen, um anzudeuten, das dies ihre Kinder seien.

Die grenzenlose Freude dieser Wilden hatte, bei der ähgeren Komit, etwas Ähnliches. Das ganze Dorf nahm an dieser Freude teil. Jeder drängte sich hinzu, um Kocco und seine Tochter zärtlich zu betupfen und zu streicheln. Zwei schnatterten die Weiber aufgeregt durcheinander, um ihren Kindern zu erklären, was es mit den Fremden und einem Semantins habe. Endlich hatte sich die Aufregung so weit gelegt, daß Kocco und Eromanga ihren Weg in der Richtung nach Ufola's Hüfte fortsetzen konnten.

Kocco erkannte den Klach hoch von weitem. "Der unter diesem Dach haßt du die Eromanga deiner Kindheit verbrachte!" logte er, während er seinen Arm um Eromangas Schultern legte. "Und unter dem Baum, halblinks dahinter, liegt deine Mutter begraben."

Als sie aber das Gefühl, das den Fuß des Raumes verbedete, umgangen hatten, blieb Kocco überstrahlt stehen. Was er sah, übertraf alle seine Erwartungen: Ufola und Bitao hatten ihr vor siebzehn Jahren gegebenes Versprechen treu erfüllt. Der Grabhügel war gut einsehbar gehalten, mit frischen Zweigen bedeckt und mit einem aus Gersten geflochtenen kleinen Zaun umgeben. Übermühtig von Kübrung und Dankbarkeit schloß Kocco Ufola und Bitao in seine Arme; und Eromanga folgte seinem Beispiel. Dann riefen Vater und Tochter Hand in Hand an Hellas Grab nieder.

erstem im Leben, daß Eromanga ihren Vater weinen ließ.

Nur wenige Sekunden dauerte diese Schwärze. Dann war Ufola keine Stimme mehr in der Gemalt. "Ach, Eromanga," logte er aufleuchtend. "Ich habe deine Mutter sehr geliebt. Aber wenn ich jetzt wieder jene Zeit an mir vorüberziehen lasse, so ist mir, als ob mein Hüßchen für sie noch viel zu gering und schwach gewesen ist. Sie war das stärkste, glühende und treueste Menschenkind, das mir je im Leben begegnet ist."

Eromanga blinnte, ohne etwas zu erwidern, mit immerlich finstern Ausdruck vor sich hin: Warum war ihr die Liebe einer solchen Mutter zum Schicksal verortet worden? Alle ihre Sorgen und Sorgen, diese armen nadtien Wilden, hatten eine Mutter. Sie allein keine? "Wißt du nicht auch keine, Kind?" fragte Kocco leise.

"Nein, ich kann nicht zu Gott beten!" rief das Mädchen heftig hervor. "Wenn es einen Gott gibt, weshalb hat er sie so elend um Leben kommen lassen?" "Nun, tue und lasse, was du müßt", logte Kocco ohne Vorwurf in der Stimme, während er sich erhob. "Aber bleibe ein guter Mensch, Eromanga. Hüßchen zu mir! Bleibe ein guter Mensch, und mich ist nie an, mit Gott reden zu wollen, auch wenn es in unferm Leben einmal anders zugeht, als es nach deiner Meinung zugehen soll."

Am andern Morgen wurde die kleinere Gedektel auf Ufola's Grab errichtet. Dann wurde Kocco's Tochter unter Ufola's Hüßchen die Stelle am Strande auf, wo Kocco ihrer Tochter das Leben geschenkt und ihr eigenes dafür hingegeben hatte. Auch die Rippen, an denen das Boot in jener Nacht zerstückelt war, setzte Kocco Ufola seine Tochter. Die beiden Reiter Ufola's Kocco und Eromanga noch in dem Waldbüschens. Am nächsten Morgen, in aller Frühe, wurde der Rückweg zur Bai angetreten. Alle Demohnr des Dorfes, vor allem aber Ufola, Bitao und ihre Kinder, wurden beim Abschied reich bedankt. Als Ufola und Eromanga mit ihren vier Gwabakanar-Manteln gegen Abend wieder an der Bai anlangten, erblickten sie zu ihrer un-

angenehmen Ueberrolchung ein kleines Kriegsschiff, das unweit der Jacht vor Anker lag und die englische Flagge führte.

"Siehst du, da haben wir die Befehrer!" rief Kocco erregt. "Das ist ein so schöne Straße; darauf kommt du dich verlassen."

"Ammmer noch besser ein paar Pfund Sterling zu zahlen, als dich in Gefahr zu begeben", erwiderte Eromanga etwas betreten. "Aber vielleicht lassen sie uns unbehelligt."

"Nun, wir werden ja leben", meinte Ufola. "Du hast auch schon unter Boot ab? Robinson kommt selbst mit herüber. Da werden wir ja gleich Befehd wissen."

Es vergingen zehn Minuten peinlichen Wartens, bis das Boot anlegte und Mister Robinson als erster heraufsprang. "Ein verdammtes Pech!" rief er Ufola entgegen. "Aber ich habe es gleich gesagt, daß wir erst den Eingangsposten Port Mita anlaufen müssen."



Rund um die Jadedestädte.

Weitere Bilder vom Wilhelmshaven-Rüstringer Badebetrieb.



Stadt-Oberinspektor Rieger, der Badedirektor von Wilhelmshaven.

Heute wird unser Bilderrundgang ohne besonderes Motto fortgesetzt, denn „Jeder Badeg täglich mal ins Wasser!“ ist inzwischen zu einer vielbesagten Parole an den Ufern der Jade und des Jadebusens geworden.

Hier seien die Photos der Herren vorangestellt, die im preußischer Wilhelmshaven wie im obdenburgischen Rühringen für den gesamten Verkehrs- und Badebetrieb in oestlicher Eigenhaft verantwortlich sind. Aber möchte heute in der Haut des Badedirektors Rieger aber in der des Herrn Jacob liegen. In ihrer Badedirektoren-Haut meinen wir natürlich, denn darüber hinaus sind sie auf den beiden Kathäulern auch sonst noch verschiedentlich tätig. Spricht man mit ihnen über die Aussichten der diesjährigen Saison, so sind sie zurückhaltend und nicht sehr hoffungsreich. Die allgemeine Finanzmisere im Deutschen Reich wirkt sich überall aus. In nicht wenigen Fällen verzichteten Angeheile, Beamte und Pensionsbezieher auf die in ihren Kreisen übliche Sommerferienreise. Man halte zurück und wolle sich nichts erlauben, und zwar in Hinblick auf ein eventuelles Koopfer aller Weltbelobeten. Die schwache Anteilnahme an der ersten nach Wilhelmshaven geleiteten Gewerkschaft hat in inzwischen herumgepfunden und wird von den Einküftigen als die Folge dieser Finanzmisere. — letzten Endes allerdings als die sehr wirksam werdende Folge des Weltkriegs-Kalamitäts angelehen. Doch genug davon. Wir wollen nicht schwarz malen! Das Schlichte kommt befänglich von selber, sorgen wir dafür, daß das Gute zum Durchbruch gelangt. Das leben wir täglich und zunehmend in Natura, wenn wir auf dem grünen Ring unseres Landes, dem Nordseebeich spazieren gehen. Mittags wie Sonntags. Dank der guten Wilhelmshavener Reklame haben die Jadedestädte als Ziel von Wochenend-Ausflügen starke Beachtung gefunden. Davon kann man sich überzeugen, wenn man sich um diese Zeit einmal die Reihen der parkenden Autos an der Kaiser-Wilhelm-Brücke und vor der Strandhalle an der Halbinsel anseht.

Nachdem wir mit unserer Kimmerriste die „Burg am Meer“ des Fris Höger und danach das Wilhelmshavener Rathaus verlassen haben, geht es über die große Hafenbrücke. Draußen am Plan schbeden der Rinderwelt festst immer müder das heitere und sorglose Treiben. Wir versuchen, einmal im Bilde nur einen kleinen Begriff davon zu geben.

Modische Badeflukten und selbe Strandstüme im Familienbad dort links geben unserem Nordseebad schon einen Stich ins Mondäne. Man hat keine Freude an der bunten Ausschmückung der Damen und Dämen. Glücklicherweise überwiegt in allem jedoch das Bescheidene, Sparame. Würde man amtsicherseits andere Reigungen fördern, wäre es bald um den Ruf Wilhelmshavens als dem „Nordseebad des Mittelstandes“ oder Rühringens, als dem „Bad, das man sucht“ gekommen.

Heute haben wir einen größeren Ausflug vor. Zu ihm soll zuerst der Küsterhof aus die Kraftvoll benutzt werden. Aber erst einmal in Rühringel sein. Erstensweise ist dieses wie hin nach dem benachbarten Marteniel ein sehr gelundter Spaziergang — wenn man ihn nicht gerade in glühender Mittagselonne unternimmt. Im Gegenlag zu leghenanntem Ort hat das vom Verkehr abgelegene idyllische Küsterhof es verstanden, sich einen guten Ruf als Küstertort zu sichern. Seine Badedirektoren waren beliebt, für die fremden Gäste an Unterkunft und Preiswürdigkeit weitgehendes Entgegenkommen unter den Preisangeboten zu erweisen. Da man Erfolg hatte und da die Jadedestädte, für die gelegentlich doch beliebten „großen Zerstreungen“ ohne besondere Aufforderung sorgen, macht man in Küsterhof schon seit langem kein Geschäft. Theaterklub, Gesangsverein, Hautes Tanzklub und Kamken sowie ferner Biggeres Strandball: tun ihr übriges. Man möchte als Jadedestädter halt nach dorthin in Urlaub reisen!

Hinter solchen Gedanken tippeln wir am Deich entlang. Das wir mitten aus einem vielseitigen Freibadbetrieb links und rechts von der Rühringer Strandhalle unter vierdes Bild nehmen, fällt gar nicht auf, zeigt dem Ufer und Belsauer aber, wie natürlich und ungeniert man bei uns badet und das ganze Treiben in und am Wasser bei better Besuche gern mitmacht. Weiterstehend stellen wir fest: Interessant geht es auch auf dem Grodenengelände vor den Schließhänden zu. Hier ist der Badesplatz der Einwohner aus dem Stadtteil Neuengroden.

In Küsterhof wird die verlassene Badeanstalt auf der Platte festgehalten. Sie hat dem neuen Deich weichen müssen, doch einen gleichen Platz nahe dem Ziel wiedergefunden. Der Beschäftigte muß, um ins Bad zu kommen, jedesmal einen längeren Spaziergang auf dem neuen Deich machen, wobei man allerdings durch den weiten Ausblick und den Ueberblick über die neue Grodenhebung reichlich entschädigt wird. Und wie gelangt Küsterhof macht sich!

Als Abkühlung dieser Zusammenstellung bringen wir eine Aufnahme der vielbesagten Sandkuhle im Barkeler Busch. Wie der Groden-Sandkanal bis hinauf über Sanderbüsch nach Abid- hase kann man auch sie als einen „Jadedestädterischen“ Badenplatz anprechen.



Verwaltungsdirektor Jacob, der Badedirektor von Rühringen.



Am Kinder-Planschbecken.



Mieke und Mieze machen sich klar.

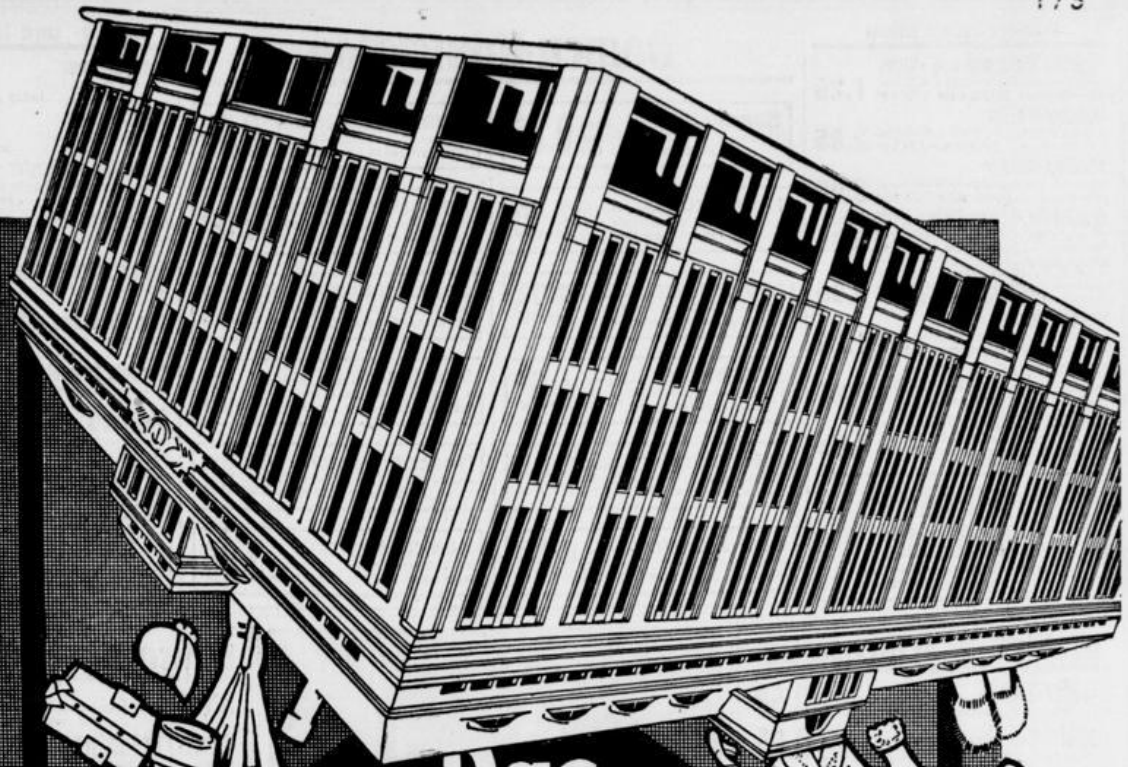


Badekuhle am Barkeler Busch.



Am Rühringeler Badestrand.





Das ganze Haus ist auf den Kopf gestellt!

Umsturz aller Preise!

VOM 21. JULI BIS EINSCHLIESSLICH 2. AUGUST

Saison-Ausverkauf

BEGINN: MONTAG FRÜH 8.30 UHR

KARSTADT

**DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN
WILHELMHAVEN**



Kinder-Konfektion

- Mädchen-Kleidchen und -Kittel**
aus praktisch. Zephrinstoffen u. Baumwollmusselinen **jetzt nur 1.25**
- Mädchen-Kleider**
a. guter Waschende, Voile u. Wollmusselinen, versch. Gr. **jetzt nur 2.95**
- Mädchen-Kleider**
aus mod. Tweedstoffen u. Waschamt. sehr praktisch. **jetzt nur 3.95**
- Eleg. Mädch.-Seiden-Toile- u. Voile-Kleider**
verschiedene Größen, nur moderne Machart **jetzt nur 6.95**
- Mädchen-Mäntel**
aus mod. u. impr. Stoffen, hübsche Formen u. sehr prakt. **jetzt nur 3.95**
- Knaben-Rosen**
aus praktischen melierten Stoffen mit Leibchen u. ohne **jetzt nur 1.25**
- Waschanzüge**
aus guten hell und dunkel gestreiften Stoffen **jetzt nur 2.95**
- Elegante Einknopfanzüge**
aus leichten Sommer-Woll- und Waschstoffen **jetzt nur 4.95**

Modell-Mäntel und -Kleider

zu enorm billigen Preisen in bekannt guten Qualitäten

Damen-Konfektion

- Hauskleider** aus guten Zephr- und Indanthrenstoffen **jetzt nur 0.85**
- Morgenröcke** aus leichten und warmen Stoffen, teils mit Stickerei **jetzt nur 2.50**
- Sportkleider** aus gutem weißen u. farbige Panama, mod. Verarbeitg. **jetzt nur 2.25**
- Sportkleider** mod. gestr. Kleid. Toile, hübsche Formen u. Macharten **jetzt nur 4.95**
- Frauenkleider** a. mod. Waschende u. gestreiftem Toile, mit u. o. Arm. **jetzt nur 6.95**
- Damenkleider** mod. gemust. bunt. Voile u. Musselinen, Glockent. **jetzt nur 6.90**
- Nachmittagskleider** aus bunter Seide oder Veloutinen, preiswert. **jetzt nur 9.75**
- Seid.-Georg.-Kleid.** elegant, bunt nur letzte Neuheiten. **jetzt nur 29.00**
- Aparté Komplets** und leichte Sommerkostüme, extra gut **jetzt nur 19.50**
- Sportjacken** u. D.-Mäntel a. praktischen Stoffen u. Gummi-Mäntel **jetzt nur 4.80**
- Moderne Mäntel** aus Tweed- und Herrenstoffen **jetzt nur 19.50**
- Damen-Blusen** aus la Charmeuse oder Vollyvoile teils mit kl. Fehlern **jetzt nur 3.90**

Damen- und Kinderhüte

- Ansteckblumen** hübsche bunte Tufts **jetzt nur 0.25**
- Kinderhüten** gestrickt, Kunstseide **jetzt nur 0.48**
- Waschhüte für Kinder** Südwesten und Bobbyform **jetzt nur 0.50**
- Kinderhüte** kleidsame Glocken mit Garnitur **jetzt nur 0.75**
- Damen-Strick-Hüten** Wolle in vielen Farben **jetzt nur 0.95**
- Hüte für Damen und Backfische** fertig garniert **jetzt nur 0.90**
- Elegante Damenhüte** in besten Hochsommerfarben **jetzt nur 2.75**
- Frauenhüte** feines Florinagebecht mit Bandgarnitur **jetzt nur 3.90**

Ein großer Posten hocheleganter

Damen-Hüte

darunter Modelle und Copien, zu einem Bruchteil des regulären Wertes

Kleider- u. Seidenstoffe

- Kleider-Tweed** ca. 70 cm breit, kräftige Qual. f. Sport- u. Westenkleid. **jetzt nur 0.75**
- Popeline** 85 cm breit, gute, halbwollene Kleiderware, viele Farben **jetzt nur 0.85**
- Reinwollene Phantasiestoffe** 70 cm breit, hochw. Kleiderst., ries. Ausm. **jetzt nur 1.25**
- Wollrips** 130 cm breit, reinwollene Kleiderware, marine schwarz u. viele Farben **jetzt nur 2.85**
- Mantelstoffe** 140 cm breit, gute, haltbare Qual. in großer Dessinauswahl **jetzt nur 2.90**
- Reinwollener Matté** Qualität, für Sportkleider, großes Farbensortiment **jetzt nur 2.95**
- Kelvetia** 80 cm breit, garantiert reine Seide, feste Qualität f. Kleider, viele Farben **jetzt nur 1.95**
- Crépe Marocain** Druck, 92 cm br., schwere, strapazierfähige Kleiderware, verschiedene Dessins **jetzt nur 2.75**
- Toile de soie façonné** 80 cm breit, reine Seide, für Kleider und Blusen, viele Farben **jetzt nur 2.95**
- Crépe de chine** Druck, ca. 98 cm breit, reine Seide, in versch. Dessins, sehr billig **jetzt nur 4.25**
- Crépe Chiffon** Druck, ca. 96 cm breit, hochparter Seldenstoff, in moderner Ausmusterung **jetzt nur 4.60**
- Crépe Satin** bedruckt, ca. 100 cm breit, schwere, reinseid. Ware, Mir. **jetzt nur 6.90**

Das Sensations-Angebot!

Reinseidener Japon-Druck 99 cm breit, in riesiger Musterauswahl, Mir. **jetzt nur 2.65**



KARSTADT

Das Haus der guten Qualitäten :: Wilhelmshaven

Leinen-, Baumwollwaren

- Nessel** solide, weßflächige Qualitäten **jetzt nur 0.28**
- Nessel f. Bettwäsche** besonders strapazierfähige Qualität 154 cm br. Mir. 1.10 0.78, 140 cm br. **jetzt nur 0.69**
- Wäschetuch** für alle Wäschezwecke geeignet **jetzt nur 0.29**
- Wäschebatist** 80 cm breit, für feine Damenwäsche **jetzt nur 0.48**
- Linon f. Bettwäsche** unsere Standard-Qualitäten, 140/br. Mir. **jetzt nur 0.50**
- Streifendamast** gute glanzreiche Qualität, 100 cm br. **jetzt nur 1.15**
- Blumendamast** gute süddeutsche, erprobte Aussteuerqualität 160 cm br. Mir. **jetzt nur 1.35**
- Wischtücher** gute Qualitäten, Halbleinen Gr. 55/55 **jetzt nur 0.15**
- Wischtücher** Baumwolle Gr. 55/55 **jetzt nur 0.15**
- Wischtücher** rein Leinen, die schlesische Fabrikate Gr. 60/80 **jetzt nur 0.35**
- Küchenhandtücher** Gerstenkorn oder Dreifach, 50/100 ges. u. gebünd. **jetzt nur 0.35**
- Küchenhandtücher** grau, rein Leinen ca. 50/100 **jetzt nur 0.48**
- Gesichtshandtücher** Dreifach, Leinen **jetzt nur 0.48**

Ein Posten

Teeservietten teils mit Hobnaum **jetzt nur 0.20**

Strümpfe, Handschuhe

- Damenstrümpfe** kräftige Baumwolle **jetzt nur 0.38**
- Damenstrümpfe** solide künstliche Waschseide, D'soble u. Hochl., fehlerfrei **jetzt nur 0.45**
- Damenstrümpfe** Ia echt ägyptisch Maco oder Seidenflor **jetzt nur 0.68**
- Damenstrümpfe** prima Bemberg, mit kleinen Fehlern **jetzt nur 1.45**
- Damenstrümpfe** Ia Waschende oder Flor mit Seide plattiert **jetzt nur 1.95**
- Damenstrümpfe** Ia Bemberg, gold, bes. feinmaschig, 5-fache Ferse u. Spitze **jetzt nur 2.95**
- Herren-Schweißsocken** wollgemischt grau, 0.45, Baumwolle grau **jetzt nur 0.25**
- Herrensocken** kräftige Qualität, garantiert 2-fädig, moderne Muster **jetzt nur 0.48**
- Herrensocken** Ia Flor mit Waschseide, apart gemustert **jetzt nur 0.95**
- Damen-Handschuhe** kräftiger Zwirn, mit und ohne Stulpe **jetzt nur 0.75**
- Damen-Handschuhe** echt Waschleder **jetzt nur 0.98**

Waschstoffe

- Baumwollmusselin** in großer Auswahl **jetzt nur 0.38**
- Wiener Leinen** in neuen Streifen oder Unimustern **jetzt nur 0.44**
- Beiderwand** indanthren aparte Streifen Dessins **jetzt nur 0.48**
- Waschseide** gemustert schöne Ausmusterung **jetzt nur 0.55**
- Wäschebatist** farbig, in den neuen Modelfarben **jetzt nur 0.68**
- Ein Posten Uni-Kunstseide** in großer Farbvorratung **jetzt nur 0.72**
- Vollvoile** ca. 100 cm breit, re-schmackv. Druckm.a. la Grundstoff **jetzt nur 0.95**
- Wollmusselin** in riesiger Auswahl, fabelhaft preisw. **jetzt nur 0.95**
- Künstlerdruck-Bordüren** ca. 110 cm br. neue Zeichnung, Ia Qual. **jetzt nur 1.25**
- Vollvoile** weiß, ca. 115 cm br., Ia Schweizer Fabrikat **jetzt nur 1.38**

Badwäsche

- Ein Posten Frotterhandtücher** beste fehlerfreie Ware fast zur Hälfte des regulären Preises **jetzt nur 0.45**
- Ein Posten Frotterhandtücher** mit kleinen Schönheitsfehlern, sowie Badetücher in verschiedenen Größen zu noch nie gebotenen Spottpreisen!!
- Ein Posten Bademäntel** für Damen, Herren und Kinder, fast für die Hälfte zum Teil oder zu einem Bruchteil d. regulären Preises von 5.75 an
- Badeanzüge** sowie Badeschuhe, -Hauben, -Gürtel etc. aus Auswaigischen zu **äußerlich billigen Preisen**
- Ein Fabrikposten aus eigener Weberei!
- Kaffeedecken und Handtuchstoffe** teils angeschmutzt oder leicht beschädigt im Preis? **jetzt nur 0.45**

Schürzen

- Jumperschürze** uni, Zephr, mit kariertem Besatz **jetzt nur 0.68**
- Jumperschürze** gestreift Siamosen, weit geschnitten **jetzt nur 1.75**
- Jumperschürze** Cretonne, bunt gemustert, in vielen Ausführungen **jetzt nur 0.98**
- Jumperschürze** aus buntem Satin, weit geschnitten **jetzt nur 2.50**
- Servierschürze** aus feinem Waschstoff, mit Stickerei, Garnitur **jetzt nur 0.95**
- Zierschürze** aus glattem Satin, mit feiner Stickerei **jetzt nur 1.45**
- Gartenkleid** aus gestreitem Zephr, in allen Größen **jetzt nur 1.95**
- Gartenkleid** uni, Zephr, unten bunte Bordüre **jetzt nur 2.95**
- Berufskittel** Zephr, mit buntem Kragen und Manschetten **jetzt nur 2.85**
- Berufskittel** weiß, Waschestoff, mit Revers und 2 Taschen **jetzt nur 2.85**
- Spielhöschen** gestreift Zephr, in vielen Ausführungen **jetzt nur 0.98**



Herren-Artikel, Hütze, Schirme

- Sockenhalter** haltbare gute Qualität, in bester Verarbeitung . . . **jetzt nur 0.25**
- Selbstbinder** Aparte Kunstseiden-Drucks in großer Auswahl . . . **jetzt nur 0.48**
- Selbstbinder** zum Teil reine Seide, schöne schwere Qualitäten, enorm billig . . . **jetzt nur 1.45, 0.95**
- Ledergürtel, la Leder** in allen Weiten mit verschiedenen Schließern . . . **jetzt nur 0.95**
- Rosenträger** prima Gummi, mit Leder- und Gummibiesen . . . **jetzt nur 1.45**
- Herren-Oberhemden** in Zephir und Ferkal, helle Muster, alle mit unterlester Brust . . . **jetzt nur 2.95**
- Weiße Oberhemden** ganz durchgemustert, gute Verarbeitung . . . **jetzt nur 3.95**
- Herren-Oxford-Sporthemden** mit Kragen und passender Kravatte . . . **jetzt nur 4.95**
- Yachtklubbützen** in allen Größen, besonders preiswert . . . **jetzt nur 1.85**
- Herren-Hut** hübsche, moderne Farben und Formen . . . **jetzt nur 2.85**
- Damen-Schirm** moderne 12teilige Form, aparte Griffornamente . . . **jetzt nur 2.95**

Herren-Konfektion

- H-Sakko-Anzüge** 12.75
moderne Muster, 2te. Fassons
jetzt nur
- H-Sakko-Anzüge** 52.00
prima Qualitäten, teils Modelle,
jetzt nur 68.00, 58.00
- H-Sakko-Anzüge** 18.50
Bötte Dessins, gute Verarbeitung
jetzt nur
- H-Sakko-Anzüge** 22.00
in den neuesten Farben,
solide Ausstattung, jetzt nur
- H-Sakko-Anzüge** 28.50
fresche Ausmusterung, gute
Paßform . jetzt nur 36.50
- H-Sakko-Anzüge** 39.00
aus Kammerstoffen, Bötte
Formen . jetzt nur 46.50
- H-Sakko-Anzüge** 11.75
absolut wasserdicht, mit Ring-
gurt jetzt nur
- H-Sommer-Mäntel** 28.50
aus Gabardine oder Cheviot
m. Ringgurt, jetzt nur 35.00
- H-Sommer-Mäntel** 39.00
aus Covercoatstoffen, prima
Qualitäten, jetzt nur 58.00
- H-Sommer-Mäntel** 58.00
aus Gabardine, auf Kunstseide
verarbeitet jetzt nur

Während des Saison-Ausverkaufs gewähren wir auf unsere erstklassigen **Maßanzüge 10 Prozent Rabatt**, die auf dem Kassenzettel abgesetzt werden

Berufskleidung

- Koch- oder Konditor-Hütze** aus weißem Koper, 1/2 hoch **jetzt nur 0.68**
- Arbeitsschürze** blau Hausruch, mit Tasche **jetzt nur 0.95**
- Herren-Messelhemd** 100 cm lang, gute Qualität **jetzt nur 1.45**
- Herren-Barchendhemd** fester Mülltürkörper **jetzt nur 1.90**
- Monteur-Jacke oder -Hose** prima Hausruch-Qualität **jetzt nur 1.95**
- Herren-Hosen** dunkel gestreift Bukskin **jetzt nur 2.45**
- Herren-Schlösserhemd** 100 cm lang, kräftige Ware **jetzt nur 2.90**
- Monteur-Jacke oder -Hose** unsere gute Stammqualität in Drill **jetzt nur 2.90**
- Herren-Westen** aus dunklem Bukskin, mit doppeltem Rücken **jetzt nur 2.95**
- Malier-Kittel** aus festem Nessel, mit Pässe **jetzt nur 2.95**
- Herren-Hosen** aus imitiertem Kammgarn **jetzt nur 8.75 7.90 6.90 4.90**

Schuhwaren

- Cosy-Hausschuh** in Sans, Stoff, Leder Ausführung, „hervorragend billig“ **jetzt nur 2.90**
- Kinder-Halbschuh** in versch. Farben und Stielen, „extra billig“ **jetzt nur 2.90**
- Kinder-Stiefel** farbige, auserwählte Ware in „Form und Güte“ **jetzt nur 2.90**
- Damen-Spangenschuh** Crepe-de-chine schwarz, blau weiß, „überraschend billig“ **jetzt nur 4.90**
- Damen-Spangenschuh** schwarzes Leder, lockiges Form-faches Absatz, „Sonder Angebot“ **jetzt nur 5.90**
- Damen-Spangenschuh** feinfarbige in versch. Abn., Farben, „Besondere Gelegenheit“ **jetzt nur 7.90**
- Damen-Spangenschuh** Lack, Block- und L. XV. Absatz, „Einmaliges Angebot“ **jetzt nur 7.90**
- Damen-Spangenschuh** in farb. Nubok, Block- u. L. XV. Absatz, „Hervorragende Qualitäten“ **jetzt nur 7.90**
- Herren-Halbschuh** versch. Formen, schwarz, Box, weiß, ged. in braun hübsche Fasson, **jetzt nur 8.90**
- Damen-Flechtschuh** in versch. Leder, wunderbare Farben, „Besondere Ausführung“ **jetzt nur 9.90**
- Damen-Spangenschuh** 1. Teil mit reitl. Einsatz, „Luxus-Verarbeitung“ **jetzt nur 9.90**
- Herren-Schnürstiefel** in Derby, Lederkappen, Lederbrandsohlen, „Gelegenheitspreis“ **jetzt nur 9.90**
- Herren-Halbschuh** br. Boxkalf, versch. Lack, „Rahmen Arbeit“ **jetzt nur 11.90**
- Herren-Schnürhalbschuh** schwarz, braun, Boxkalf, Lack Luxusausführung **jetzt nur 12.90**

Handarbeiten
Preissturz im Saison-Ausverkauf
IN ALLEN GRÖßEN UND FARBEN
KARSTADT
Das Haus der guten Qualitäten x Wilhelmshaven

Gardinen und Teppiche

- Gardinen-Meterware** sowie Spannstoffe doppelt breit in entzückenden Mustern Mtr. **jetzt nur 1.25 0.78 0.62**
- Künstler-Leinen** gute dichte Qualitäten, ca. 80 cm breit **jetzt nur 0.85**
- Dekorationsstoff-Reste** für Kissen u. kleine Decken, sportbillig, **jetzt nur 1.00**
- Volle sowie Cambric** modern gemustert, **jetzt nur Mtr. 1.75 1.45 1.25**
- Spannstoffe** ca. 140 bis 160 cm breit, in guten Qualitäten, **jetzt nur Mtr. 2.75 2.45 1.75**
- Halbstore-Meterware** für breite Fenster in den elegantesten Ausführungen **jetzt nur Mtr. 5.25 2.95**
- Dekorationsstoffe** sowie Flamm-Rips **jetzt nur Meter 4.50 3.90 3.25**
- Teppich-Reste** Fabrikmuster, hochwertige VeLOUR u. Tounay-Qual., **jetzt nur 2.00 1.50**
- Läufer** ca. 67 cm breit aus festem Haargarn, modern gestreift Mtr. 3.45 2.75, in Jute ca. 65 cm breit **jetzt nur 0.98**
- Divandecken** aus festem Gobelin, modern gemustert **jetzt nur 9.75**
- Wollteppistry-Teppiche** äußerst dankbar im Gebra., ca. 200/300 57-50, ca. 170/240 **jetzt nur 24.50**
- Haargarn-Teppiche** mod. Muster mit festem Rücken **jetzt nur 39.00**

Große Mengen Teppiche

in allen Größen, ganz vorzügliche Fabrikate, bis zu **50 Prozent im Preise ermäßigt!**

Korsetts und Bstenhalter

- Bstenhalter** aus Wäschestoff, Rückenschluß oder Vorderschluß . . . **jetzt nur 0.75 0.48**
- Bstenhalter** gestreift Seidentrikot oder Charmeuse in vielen Farben, **jetzt nur 0.85**
- Strumpfhaltgürtel** aus festem Drill mit 4 Haltern . . . **jetzt nur 0.75**
- Damenbinden** gestrickt, 4fach **jetzt nur 4 Strick 0.95 0.65**
- 1 Posten Kinderelbchen** assortierte Westen, porcs . . . **jetzt nur 0.95**
- Strumpfhaltgürtel** breite Form, zum Knöpfen . . . **jetzt nur 1.10 0.95**
- Sportgürtel** assortierte Weiten, eleg. Ausführung, zum Auswachen . . . **jetzt nur 1.95**
- Sportgürtel** vorne zum Knöpfen, hinten Schnürung **jetzt nur 2.50 1.95**
- Gummi-Schlüpfer** mit 4 Haltern, in allen Weiten . . . **jetzt nur 3.95 2.75**
- Hafthalter** aus festem Drill, 25 cm hoch, Rückenschürung, **jetzt nur 3.50 2.95**
- Sportgürtel** porcs, doppelt gewebt, seitlich zum Haken **jetzt nur 3.95**

Handarbeiten

- Spitzenschoner** 30/30, mit reichem Einsatz **jetzt nur 0.28, 0.20 0.15**
- Spitzendecken** oval, mit Einsatz, gebogte Form, 35/65 **jetzt nur 0.60**
- Spitzennähtischecken** 30/95, mit Hohlraum und Lochstickerei, **jetzt nur 0.85**
- Spitzenwaschtischgarnitur** 2teilig 1.65, Fronte, 2teilig 2.75, 5teilig, **jetzt nur 0.95**
- Spitzenmiteldecken** 60/60, mit reichem Einsatz, Hohlraum, **jetzt nur 1.25 0.98**
- Spitzendecken** oval, 40/80, mit reichem Einsatz Hohlraum **jetzt nur 0.98**
- Kunstseidendecken** extra, Filetmitation, oval 36/73, eckig 50/50 **jetzt nur 1.25**
- Damen-Kleider** ges., Größe 44/46, prima Nessel **jetzt nur 2.25**
- Kaffeedecken** ges., prima Creas, mit Hohlraum, erschn., **jetzt nur 2.65**
- Spitzentischecken** mit reichem Einsatz, 130/130 und 150/160 . . . **jetzt nur 3.25**

Damen-Wäsche

- Trägerhemd** mit Klüppelspitze u. Stickerei-Motiv **jetzt nur 0.95 0.68**
- Achsel-schlüßhemd** aus gutem Wäschestoff, mit Stickerei **jetzt nur 1.25 0.95**
- Nachthemd** mit Klüppelspitze u. Stickerei-Motiv **jetzt nur 2.50 1.95**
- Nachthemd** farbig, Batist, oder weiß, mit Stickereiweste, **jetzt nur 4.50 3.95**
- Prinzebrock** mit Klüppelspitze od. Stickerei, in allen Gr. **jetzt nur 2.45 1.85**
- Unterkleid** giart, Kunstseiden-Trikot, oben mit Spitze **jetzt nur 2.45 1.85**
- Tanz-Röschchen** Tramatin mit eleganter Borenspitze **jetzt nur 5.50 4.90**
- Nachthemden** aus schwerer Kunstseide, mit eleg. Spitzen, **jetzt nur 8.50 7.90**
- Ein Posten leicht angestaubte Damen- und Kinder-Wäsche Servier- und Zierschürzen** im Preise ganz bedeutend herabgesetzt!

Trikolagen, Wollwaren

- Damen-Hemdchen** 2x2 gestrickt, weiß und rosa . . . **jetzt nur 0.68 0.48 0.38**
- Damen-Hemdchen** 1x1 gestrickt, Windelform **jetzt nur 1.45 0.98 0.78**
- Damen-Schlüpfer** kräftiger Trikot, moderne Farben **jetzt nur 0.98 0.68**
- Damen-Schlüpfer** la Kunstseide, giart oder gestreift **jetzt nur 1.95 1.35 0.98**
- Damen-Schlüpfer** echt ägyptisch Maco, auch große Westen **jetzt nur 1.95 1.45**
- Damen-Schlüpfer** la Trikot-Charmeuse, hübsche Pastellfarben **jetzt nur 2.95 2.45**
- Herren-Remden** mit oder ohne Einsätze, gute Qualitäten **jetzt nur 2.75 1.95 1.45**
- Herren-Hosen** echt Maco 2.75, 1.95, Maco imitiert, kräftiger Trikot, **jetzt nur 1.75 1.35 0.95**
- Damen-Pullover** ohne Arm, mit Kunstseide gemustert **jetzt nur 2.45 1.75**
- Damen-Pullover** ohne Arm, la Wolle mit K'leid, Effeckten **jetzt nur 4.95 3.95 2.95**
- Damen-Kleider** ohne Arm, Pullover u. Rock, F'woll, mit K'seide **jetzt nur 4.95 2.95**



Spitzen u. Festons	
Stickerel-Träger stumpfkant. jetzt nur 3,05 Mtr. 0,60, 2,30 Mtr. 0,50, 1,53 Mtr. 0.25	
Stickerel-Träger stumpfkant., feine Gittermuster, Mtr. jetzt nur 0,50 0,25 0.20	
Stickerelspitze feine Gittermuster jetzt nur 0.40 Stück 4,60 Mtr. 0,75, 2,30 Mtr.	
Bettgarnituren aparte Muster jetzt nur 0.45 jetzt nur Mtr. 0,60 0,48	
Rissenstreifen mit Ecken, hübsche Rosenmuster jetzt nur Stück 0.95	
Stickerel-Hemdenpassen feine Gittermuster jetzt nur 0,50 0,45 0.25	
Ein Posten Val.-Spitzen fast für d. Hälfte des reg. Preises jetzt nur Mtr. 0,35 0,25 0,20 0.10	
Klöppelspitzen bedeutend unter Preis, jetzt nur Mtr. 0,20 0,15 0,10 0,05 0.05	

Modewaren	
Jackenkragen Seidenrips mit Oesenzacke und bestickt jetzt nur 0.35	
Bindekragen Seidenrips mit Oesenzacke und Fichu. jetzt nur 0.60	
Fichukragen Seidenrips mit Spachtelspitze u. Oesenzacke jetzt nur 1,50 1.10	
Kleiderpassen Crêpe de Chine mit Spitze jetzt nur 1,10 0.75	
Schalikragen Seidenrips mit Spachtelspitze u. Oesenzacke jetzt nur 1,10 0.60	
Passen mit Jabot Seidenrips u. Crêpe de Chine jetzt nur 1,25 1.10	
Kinder-Kragen Rips glatt und plüss. Rand jetzt nur 0,75 0.50	
Ansteckblumen in großer Auswahl jetzt nur Stück 0.50	

Tisch- u. Bettwäsche	
Tischtücher vollgebleicht, hübsche Muster, Gr. 130/160 2,85, Gr. 130/130 jetzt nur 1.75	
Tischtücher Halbleinen Gr. 130/160 jetzt nur 2.95 Passende Servietten 0,55	
Mitteldecken Gr. 80/80, neue Muster auf guter Grundqual. jetzt nur 0.95	
Webdecken kräftige Strapazierqualitäten, Gr. 130/160 2,90 Gr. 110/145 jetzt nur 1.75	
Künstlerdecken la Qualitäten, neue Zeichnungen, Gr 130/160 jetzt nur 4,75 3,90 2.85	
Kissenbezüge mit Stickerel 2,45 1,95 1,60 0,90 mit Lang jetzt nur 1,45 0,95 0.68	
Nesselbettbezüge a. eng. Stoff. angef., 160/200 3,45, 140/200 jetzt nur 3,90 2.95	
Linonbettbezüge gute kräft. Stoffe, 160/200 6,35 5,25, 4,25, 140/200 jetzt nur 3.95	

Taschentücher	
Ein Posten Damentücher mit Hoblis. od. gest. Ecke od. mit Okkuz. jetzt nur St. 0,25 0,15 0,12 0.08	
Ein Posten Herrentücher weiß od. buntkant., volle Größe jetzt nur Stück 0,30 0,20 0,15 0.10	
Ein Posten Kindertücher mit farbi. em Rand od. bestickt jetzt nur Stück 0,15 0,10 0.05	
Ein Posten Sporttücher farbige, gute Qualitäten, jetzt nur Stück 0,30 0,25 0.18	
Ein Post. Buchstabentücher für Damen, rein Maco, extra groß jetzt nur Stück 0.30	
Ein Posten Herrentücher rein Maco mit farbigen Rand jetzt nur Stück 0.30	
Ein Posten Seiden-Ziertücher Crêpe de chine, mit aparte Zeichn. jetzt nur Stück 0,75 0.48	
Eleg. Schweizer Stickereltücher für die Hälfte des regulären Preises, jetzt nur Stück 0,48 0.25	

Auch die Abteilungen, in denen ein Saison-Ausverkauf nicht zulässig ist, wetteifern mit billigen Preisen

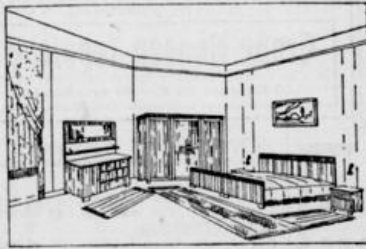
Haushalt	
Küchenspiegel 25x40 cm weiß lackiert 0.75	
Toilettbürstengarnitur weiß lackiert 0.78	
Tablett 30x46 cm Buche lasiert, geschraubt... ganz besondere Leistung 1.65	
Mop mit Stiel 1.95	
Aufgebelöffel rein Aspaca poliert 2.95	
Gebäckkasten Steingut mit vernick. Deckel 3.25	
Vogelkäfig verzinkt, mit Scheiben... 3.25	
Wandkaffeemühle prima geschm. Mahlwerk 3.45	

Haushalt	
Kuchenteller „Nordsee“, 30 mm 0.75	
Saftkrug 1/4 Ltr., „Bergkristall“ 0.75	
Kompottschale „Nordsee“, 23 cm 0.85	
Teekannen weiß, „Porzellan“ 0.75	
Teekannen Porzellan, moderne Dekore 1.65	
Kaffeesevice für 6 Personen, Streublumen 4.95	
Teeservice 6 Personen, moderne Dekore 4.95	
Tafelservice 23teilig, für 6 Personen, moderne Dekore 22.50	

Parfümerie	
Stirnbänder in verschiedenen modernen Farben, 4 1/2 cm breit 0.25	
Handbürste doppelseitig, starke Faserborste 0.25	
Moderne Taschenkämme in vielen Farben und Formen 0.35 0.75 0.85 0.50	
Cartonage Inhalt 1 Stück wohlriechende Seife, 1 Flasche Parfüm 0.45	
Rasiergarnitur Spiegel, Napf und Pinsel 0.48 2,25 1,00 0,65	
Wohlriechend. Kölnisch. Wasser und Lavendelseife, 3 Stück in Cellulosepackung 0.75	
Cartonage Inhalt 3 Stück Blumenseife angenehmer Duft 0.75	
Badesalz ausreichend für 20 Vollbäder 1.00	

Lederwaren	
Rucksäcke dunkelgrün mit Lederriemen 5,90 3,25 2,00 0.50	
Aktenmappen Vollrindsleder, gute Ausführung, Krokodilnarbe 4.50	
Stadtkoffer moderne Farben 1.00 8,75 1,75	
Vulkanfibrekkoffer 65 cm, 2 Sprungschlösser 7.50	
Basisthandtaschen moderne Muster 1.00 3,00 2,00	
Ledertaschen mit Reißverschluss, gute Ausführung 3.00 7,90 6,90	
Perittaschen vornehme Ausführung 5.75	
Original-Wiener-Taschen entzückende Muster 7.90 15,00 12,00	

Mehr als 1000 Zimmer und Küchen kaufen wir mit unserer Zentrale enorm billig! Jetzt haben Sie Gelegenheit, gediegene, gut gearbeitete Möbel bei uns ganz ungewöhnlich vorteilhaft zu kaufen. Wenn Sie sich neu einrichten oder wenn Sie Ihre Wohnung modernisieren wollen, dann kommen Sie bitte zu uns. Untenstehend nur Einzel-Beispiele unserer Groß-Leistungen



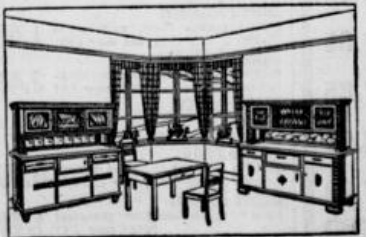
Schlafzimmer „Gertrud“
echt Eiche, 1 Ankleideschrank, 180 br., mit Innenspiegel, 2 Betten m. la Spir., 1 Waschkomm. m. Spieg. u. wü.Marm., 2 Nachtschr. m. Kristallpl., 1 H'halt. **750.00**



Schlafzimmer „Len“ echt Eiche, 1 Ankleideschrank, 180 cm breit, mit Innenspiegel, 2 Betten mit la Spiralen, 1 Frisiertoilette, 1 Frisierhocker, 2 Nachtschr. m. Kristallpl., 1 Glashandtuchhalt. **825.00**



Speisezimmer „Hamburg“ außbaum poliert, 1 Büfett, 200 cm breit, 1 Vitrine, 1 Zweizugtisch, 6 Stühle mit Stoffbezug **875.00**



Küche „Ellen“ nat.-las., 1 Büfett, 140 cm br., 1 Tisch, 2 St. **265.00**

Küche „Irmgard“ nat.-las., 1 Büfett, 160 cm br., 1 Tisch, 2 St. m. Linoleum **325.00**

Karstadt
Das Haus der guten Qualitäten
Wilhelmshaven



Speisezimmer „Rheinland“ echt Eiche, 1 Büfett, 180 cm breit, 1 Kredenz, 1 Zweizugtisch, 4 Stühle **640.00**

Manfred Tiefenbach:

Die Mährlein.

Nachdem mehr als acht Tage vergangen waren nach dem Verschwinden Bert Jaelchs, begann sich das Gerücht der mütterlichen Angelegenheit zu bemächtigen. Der Haushalter in der Kellerwohnung von Jaelchs kleinem Hause war der erste, der ein lebendiger Mensch könne doch nicht einfach so zersinken aus der Weltge...

So ging es an, das Gerücht, und bald lief es treppauf, treppab durch alle die alten Häuser der kleinen Dantken Gasse. Der Kaufmann Schoffer an der Ecke hatte es ausgegriffen, und gab es mit mancherlei Arabesten und Anmerkungen auszusprechen, als Jägade den Frauen mit aus der Welt...

Unbestimmt und ruhig ging Christiane Jaelch inzwischen ihren Weg. Nichts von allem was da geflüstert und gerannt wurde, kam bis an ihr Ohr — das war wohl selbstverständlich. Und die Sache selbst? Nun, mein Gott, sie war nicht sehr tragisch über das Saeckel Verschwinden. Eher im Gegenteil. Sie hatte ja auch nie einordentlich bedauert, was er so doch ganz angenehm, sich des Abends nach harter Tages...

Als daher Bertis Bett eines Morgens leer geblieben war und Tag um Tag verzog, ohne daß er wiederkam, da spürte sie alles andere aber als Kuriosität an. Der Wampf war ihr abgehoben, dachte sie und die Hoffnung, er werde vielleicht wirklich nicht mehr wiederkommen, kochte ein verflümmertes Mädchen über ihr abgedämmtes, verdrücktes Gesicht. Freilich — nächster Ueberlegung hielt dieser Glaube nicht stand. Und in solchen Augenblicken lagte sie sich mit selber Besinnung: „Er kommt doch zurückerid — er hat ja sein Geld zum Leben — er kommt zurück und es wird alles wieder so werden wie es war.“

„Sie war nicht sehr bedauert, was er so doch ganz angenehm, sich des Abends nach harter Tagesarbeit zurückerid zu sehen, und bald lief es treppauf, treppab durch alle die alten Häuser der kleinen Dantken Gasse. Der Kaufmann Schoffer an der Ecke hatte es ausgegriffen, und gab es mit mancherlei Arabesten und Anmerkungen auszusprechen, als Jägade den Frauen mit aus der Welt...

„Es handelt sich um Ihren Mann“, sagten die Herren ernst, als sie in der kleinen, lauberen Wohnung standen. Er hatte sich nicht verlohren, doch eine jagdbare ungläubige Freude ihre Wangen mit einem schüchternen Lächeln überzog. Das sah der eine der beiden Unbekannten an und beachtete diesen Gesichtsausdruck für alle Fälle in seinem Gedächtnis zu notieren. Der zweite aber meinte ruhig: „Das wollen wir eigentlich von Ihnen erfahren, Frau Jaelch“ und dann begann er, eine Anrede von Fragen an sie zu richten. Die Frau, die nicht wusste, was das alles zu bedeuten hatte und zudem eifrig darauf bedacht war, den Fremden nicht allzuviel von ihrem Eheleid bekannt zu geben, wurde schließlich ganz verwirrt und gab eine Reihe einander widersprechender und offensichtlich nicht ganz aufrichtiger Antworten.

„Er ist tot — der Bert?“ fragte die Frau und konnte es nicht verlohren, doch eine jagdbare ungläubige Freude ihre Wangen mit einem schüchternen Lächeln überzog. Das sah der eine der beiden Unbekannten an und beachtete diesen Gesichtsausdruck für alle Fälle in seinem Gedächtnis zu notieren. Der zweite aber meinte ruhig: „Das wollen wir eigentlich von Ihnen erfahren, Frau Jaelch“ und dann begann er, eine Anrede von Fragen an sie zu richten. Die Frau, die nicht wusste, was das alles zu bedeuten hatte und zudem eifrig darauf bedacht war, den Fremden nicht allzuviel von ihrem Eheleid bekannt zu geben, wurde schließlich ganz verwirrt und gab eine Reihe einander widersprechender und offensichtlich nicht ganz aufrichtiger Antworten.

„Sie hatten die letzten Worte mit theatralischer, drohend erhobener Stimme ausgesprochen und beobachtete nun gespannt den Gesichtsausdruck der Frau. Aber die Hülferte nur „So“ und nach einem kleinen Weilschen nochmals „So“ und dann leuchtete sie wieder ihr alimodisches Lächeln auf, das sie eben erst abgelegt hatte, und sagte ganz still: „Ja — dann können wir ja gehen.“ Und während dieser ganzen Zeit liefen ihr die hellen Tränen aus den müden, blauen Augen über die Wangen. Sabeten das ganze unbedachte Gesicht in ihrem laisigen Rock. Die Frau trat aber nichts, sie abzuwenden, ja, es schien beinahe, daß sie überhaupt nicht begriff, was mit ihr vorging, und nicht merkte, daß sie weinte.

Der Beamte schüttelte den Kopf — er wußte nicht recht, was er aus der Sache machen sollte, und für einen Augenblick schielte er ernsthaft an der Schulter der Frau, über die ihm in dem Augenblicke ein Schweißperle auf der Stirn glänzte. „So“ und nach einem kleinen Weilschen nochmals „So“ und dann leuchtete sie wieder ihr alimodisches Lächeln auf, das sie eben erst abgelegt hatte, und sagte ganz still: „Ja — dann können wir ja gehen.“ Und während dieser ganzen Zeit liefen ihr die hellen Tränen aus den müden, blauen Augen über die Wangen. Sabeten das ganze unbedachte Gesicht in ihrem laisigen Rock. Die Frau trat aber nichts, sie abzuwenden, ja, es schien beinahe, daß sie überhaupt nicht begriff, was mit ihr vorging, und nicht merkte, daß sie weinte.

„Der andere hatte inzwischen die Tür aufgeschoben und ließ der Frau höflich den Fortritt. Die Frau trat aber nichts, sie abzuwenden, ja, es schien beinahe, daß sie überhaupt nicht begriff, was mit ihr vorging, und nicht merkte, daß sie weinte.“

Reise Erste.

Der Abendwind wehte über den Mühlberg hin. Er trug den Duft her von den Feldern Janelcis des Amids lag die Roggentoppel noch in der Sonne. Mannabach und reiß zur Erste hand dort der Roggen. Die schimmernden Ähren rüdten im Winde, als müßten sie nicht mehr Ein Kauschen ging hinüber, wie ein Ershawen.

„Steffen kam aus dem Hause, Steffen Stübe — in Heudörmeln. Er ging bis an die Gartenterrasse. Dort blieb er stehen und horchte hinaus und sah die Straße entlang. Das tat er gern. Steffen, so in der Abendstunde die Straße hinunter, obwohl er blind war. Steffen war blind vom Kriege her. Aber sanftbarbet vertrieben konnte er doch. Er sah auch nach den Blumen hin, die Metze ihm gestanden hatte. Blumen gehören zum Hause. Er doch den Duft vom reifen Korn; er hörte das keine Stren, das hinüberging. Und nicht, zufrieden und glücklich.“

„Ja, da also stand der Schulter, und als er seine Wirtin in dieser leichten Begleitung auf dem Treppengang auszuweichen sah, da wußte er, daß er sich nicht verlohren, doch eine jagdbare ungläubige Freude ihre Wangen mit einem schüchternen Lächeln überzog. Das sah der eine der beiden Unbekannten an und beachtete diesen Gesichtsausdruck für alle Fälle in seinem Gedächtnis zu notieren. Der zweite aber meinte ruhig: „Das wollen wir eigentlich von Ihnen erfahren, Frau Jaelch“ und dann begann er, eine Anrede von Fragen an sie zu richten. Die Frau, die nicht wusste, was das alles zu bedeuten hatte und zudem eifrig darauf bedacht war, den Fremden nicht allzuviel von ihrem Eheleid bekannt zu geben, wurde schließlich ganz verwirrt und gab eine Reihe einander widersprechender und offensichtlich nicht ganz aufrichtiger Antworten.“

„Auf dem Vollstübchen hatte die Frau inzwischen die Fassung wiederlangt. Sie weinte noch immer, aber dem Kommissar, der sie eifrig nach dem Kriminalbeamten irgendwas in einem der beiden Kneipen in der Dantken Gasse aufgeschmeißt worden waren. Zunächst wurde das Haus der Jaelch einer eingehenden Unteruchung unterzogen. Aber aller Fleiß und alle Sorgfalt fruchteten nichts aus, was irgendwem das Gesicht zuhelfen, doch ein Mensch genauen Beschäftigt worden sei. Dann begann man mit der Vernehmung aller der Personen, die bei dieser oder jener Gelegenheit mit Jaelchs Augenblicken erzählt hatten, es sei wohl nicht alles so ganz harmlos ausgefallen, daß dem pflüchtigen Mann, wie die Frau es glauben machen wollte. Viele, viele Menschen hatten in dieser Art gesprochen. Aber als man jetzt, im Laufe der nächsten drei oder vier Tage, einen nach dem anderen mit genauer Fragen beehrte, da fand nicht ein einziger, der ein Wort sagte, das er noch vor Grundumsichtig Stunden gesagt hatte. Und selbst der Schulter, an den man als letzten geriet, leugnete schließlich, irgendwas zu wissen, und berief sich auf Gerüchte, die ihm von dritter, unbekannter Seite zugegangen worden seien.“

„Der Kommissar, der sie eifrig nach dem Kriminalbeamten irgendwas in einem der beiden Kneipen in der Dantken Gasse aufgeschmeißt worden waren. Zunächst wurde das Haus der Jaelch einer eingehenden Unteruchung unterzogen. Aber aller Fleiß und alle Sorgfalt fruchteten nichts aus, was irgendwem das Gesicht zuhelfen, doch ein Mensch genauen Beschäftigt worden sei. Dann begann man mit der Vernehmung aller der Personen, die bei dieser oder jener Gelegenheit mit Jaelchs Augenblicken erzählt hatten, es sei wohl nicht alles so ganz harmlos ausgefallen, daß dem pflüchtigen Mann, wie die Frau es glauben machen wollte. Viele, viele Menschen hatten in dieser Art gesprochen. Aber als man jetzt, im Laufe der nächsten drei oder vier Tage, einen nach dem anderen mit genauer Fragen beehrte, da fand nicht ein einziger, der ein Wort sagte, das er noch vor Grundumsichtig Stunden gesagt hatte. Und selbst der Schulter, an den man als letzten geriet, leugnete schließlich, irgendwas zu wissen, und berief sich auf Gerüchte, die ihm von dritter, unbekannter Seite zugegangen worden seien.“

„Der Kommissar, der sie eifrig nach dem Kriminalbeamten irgendwas in einem der beiden Kneipen in der Dantken Gasse aufgeschmeißt worden waren. Zunächst wurde das Haus der Jaelch einer eingehenden Unteruchung unterzogen. Aber aller Fleiß und alle Sorgfalt fruchteten nichts aus, was irgendwem das Gesicht zuhelfen, doch ein Mensch genauen Beschäftigt worden sei. Dann begann man mit der Vernehmung aller der Personen, die bei dieser oder jener Gelegenheit mit Jaelchs Augenblicken erzählt hatten, es sei wohl nicht alles so ganz harmlos ausgefallen, daß dem pflüchtigen Mann, wie die Frau es glauben machen wollte. Viele, viele Menschen hatten in dieser Art gesprochen. Aber als man jetzt, im Laufe der nächsten drei oder vier Tage, einen nach dem anderen mit genauer Fragen beehrte, da fand nicht ein einziger, der ein Wort sagte, das er noch vor Grundumsichtig Stunden gesagt hatte. Und selbst der Schulter, an den man als letzten geriet, leugnete schließlich, irgendwas zu wissen, und berief sich auf Gerüchte, die ihm von dritter, unbekannter Seite zugegangen worden seien.“

„Steffen kam aus dem Hause, Steffen Stübe — in Heudörmeln. Er ging bis an die Gartenterrasse. Dort blieb er stehen und horchte hinaus und sah die Straße entlang. Das tat er gern. Steffen, so in der Abendstunde die Straße hinunter, obwohl er blind war. Steffen war blind vom Kriege her. Aber sanftbarbet vertrieben konnte er doch. Er sah auch nach den Blumen hin, die Metze ihm gestanden hatte. Blumen gehören zum Hause. Er doch den Duft vom reifen Korn; er hörte das keine Stren, das hinüberging. Und nicht, zufrieden und glücklich.“

„Steffen kam aus dem Hause, Steffen Stübe — in Heudörmeln. Er ging bis an die Gartenterrasse. Dort blieb er stehen und horchte hinaus und sah die Straße entlang. Das tat er gern. Steffen, so in der Abendstunde die Straße hinunter, obwohl er blind war. Steffen war blind vom Kriege her. Aber sanftbarbet vertrieben konnte er doch. Er sah auch nach den Blumen hin, die Metze ihm gestanden hatte. Blumen gehören zum Hause. Er doch den Duft vom reifen Korn; er hörte das keine Stren, das hinüberging. Und nicht, zufrieden und glücklich.“

„Steffen kam aus dem Hause, Steffen Stübe — in Heudörmeln. Er ging bis an die Gartenterrasse. Dort blieb er stehen und horchte hinaus und sah die Straße entlang. Das tat er gern. Steffen, so in der Abendstunde die Straße hinunter, obwohl er blind war. Steffen war blind vom Kriege her. Aber sanftbarbet vertrieben konnte er doch. Er sah auch nach den Blumen hin, die Metze ihm gestanden hatte. Blumen gehören zum Hause. Er doch den Duft vom reifen Korn; er hörte das keine Stren, das hinüberging. Und nicht, zufrieden und glücklich.“

„Steffen kam aus dem Hause, Steffen Stübe — in Heudörmeln. Er ging bis an die Gartenterrasse. Dort blieb er stehen und horchte hinaus und sah die Straße entlang. Das tat er gern. Steffen, so in der Abendstunde die Straße hinunter, obwohl er blind war. Steffen war blind vom Kriege her. Aber sanftbarbet vertrieben konnte er doch. Er sah auch nach den Blumen hin, die Metze ihm gestanden hatte. Blumen gehören zum Hause. Er doch den Duft vom reifen Korn; er hörte das keine Stren, das hinüberging. Und nicht, zufrieden und glücklich.“

„Steffen kam aus dem Hause, Steffen Stübe — in Heudörmeln. Er ging bis an die Gartenterrasse. Dort blieb er stehen und horchte hinaus und sah die Straße entlang. Das tat er gern. Steffen, so in der Abendstunde die Straße hinunter, obwohl er blind war. Steffen war blind vom Kriege her. Aber sanftbarbet vertrieben konnte er doch. Er sah auch nach den Blumen hin, die Metze ihm gestanden hatte. Blumen gehören zum Hause. Er doch den Duft vom reifen Korn; er hörte das keine Stren, das hinüberging. Und nicht, zufrieden und glücklich.“

„Steffen kam aus dem Hause, Steffen Stübe — in Heudörmeln. Er ging bis an die Gartenterrasse. Dort blieb er stehen und horchte hinaus und sah die Straße entlang. Das tat er gern. Steffen, so in der Abendstunde die Straße hinunter, obwohl er blind war. Steffen war blind vom Kriege her. Aber sanftbarbet vertrieben konnte er doch. Er sah auch nach den Blumen hin, die Metze ihm gestanden hatte. Blumen gehören zum Hause. Er doch den Duft vom reifen Korn; er hörte das keine Stren, das hinüberging. Und nicht, zufrieden und glücklich.“

„Steffen kam aus dem Hause, Steffen Stübe — in Heudörmeln. Er ging bis an die Gartenterrasse. Dort blieb er stehen und horchte hinaus und sah die Straße entlang. Das tat er gern. Steffen, so in der Abendstunde die Straße hinunter, obwohl er blind war. Steffen war blind vom Kriege her. Aber sanftbarbet vertrieben konnte er doch. Er sah auch nach den Blumen hin, die Metze ihm gestanden hatte. Blumen gehören zum Hause. Er doch den Duft vom reifen Korn; er hörte das keine Stren, das hinüberging. Und nicht, zufrieden und glücklich.“

„Steffen kam aus dem Hause, Steffen Stübe — in Heudörmeln. Er ging bis an die Gartenterrasse. Dort blieb er stehen und horchte hinaus und sah die Straße entlang. Das tat er gern. Steffen, so in der Abendstunde die Straße hinunter, obwohl er blind war. Steffen war blind vom Kriege her. Aber sanftbarbet vertrieben konnte er doch. Er sah auch nach den Blumen hin, die Metze ihm gestanden hatte. Blumen gehören zum Hause. Er doch den Duft vom reifen Korn; er hörte das keine Stren, das hinüberging. Und nicht, zufrieden und glücklich.“

W. Plog.

Berliner Zeitbilder im Juli.

Beden für Karamer. — Wechsel der Zeiten. — Ein großer, aber begehrtlicher Scherz. — Die Partei der Ledigen. — Demonstrationen im Palast. — Jagd nach Brot. — Die Not der Enkelkinder.

Berliner Brief. Beden für Karamer sind entfallen. Nüchtern erinnert sich jemand daran...

Wenn sie wirklich beschäftigt ist. Und Beschäftigung bedeutet heute ein großes Glück. Diese Kunst, einst Quelle des Wohlstandes, lebt wieder nach Brot.

Junge Leute haben sich einen bösen Spaß gemacht. Sie wollten die verarmten Schöpfer des neuen Berliner Verkehrs...

Kamm doch mit uns den Augenblick wieder etwas trüben Sommers ertrauen. Ich für die ganz vornehmen und immer auf dem laufenden bleibenden Damen schon Percht.

Die Partei der Ledigen. Die Partei der Ledigen ist es nicht allein, die in der Hauptstadt der Welt...

Die Wahl des internationalsten Mannes eroberte eine Ueberzahlung. Der 'schöne' Mann wurde demnächst nötig überleben.

waren sehr gefragt. Auch die kurze Schleppe fand als Symbol zeitgemäher Smartness die Beachtung.

Was gab und gibt es sonst noch in Berlin? Der größte 'Diot Europa' hat sich gerichtlich leider nicht stellen lassen.

Die erste kurze Zeit geöffnete Beratungsstelle für körperlich Entkeltete ist bei weitem die am meisten besuchte Beratungsstelle der Stadt.

Bisher das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, in bedenklichem Zustand darniederliegend. Die größte Ananasfabrik der Welt.

Ein Diktator, der im Zeit fliegen lernt.

Frankreich besitzt einen vielversprechenden Flieger in der Person der 22jährigen Refrakter Cornelius Bouis, der jetzt vor dem Kriegsgericht unter Anklage stand...

Zusammenstoß zwischen Schmelz und Draisine. Aus Innsbruck wird berichtet: Ein Schmelz fuhr zwischen Fischen und Strengen mit voller Wucht auf eine ebenfalls bergab rollende Draisine auf...

Humor des Auslandes.



Warum soll ich denn von Ihnen Kopfwachpulver kaufen? Ja, der ich nie in meinem Leben die geringsten Schmerzen im Kopfe spürte.

Dermisches.

Schredenszene im Warenhaus. Aus Berlin wird berichtet: Eine blutige Tragödie spielte sich am Dienstag vormittag im Warenhaus Karstadt ab.

Ungewollte Wirkung eines Selbstschusses. Schwer getroffen ist die Familie des Verbandvorsitzenden Wilhelm Grauert in Braunschweig.

Die größte Ananasfabrik der Welt. Der Bau der größten Ananasfabrik der Welt in Honolulu, die jährlich nicht weniger als 175 Millionen Dosen Obst produziert...

Aus dem Kinderland

Peterchen spielt Charlie Chaplin.

Das kam so: Peterchen spielte für sein Leben gern Theater. Ganze Stühle mit vielen Personen führte er auf. Bald spielte er einen König, bald eine Königin oder einen Prinzen.

Wir spielen Chaplin als Feuerwehrmann, erkläre er mit Bestimmtheit. Er nahm einen Schlauch, schraubte ihn an die Wasserleitung und tommandierte Lote mit der Puppe Schritt in die Ecke.

Ueber den eigenen Fuß springen.

Wenn man sich über etwas besonderes freut, stellt man auf ein Bein, hebt das andere. A. B. das rechte, mit der linken Hand an den Hüften und springt dann mit dem linken Bein das rechte, ohne die Hand loszulassen...

Kolatenanz.

Aus der Hode (ohne zu fluchen) zu machen. Man streckt dazu das eine Bein vor und springt immer wieder um. Dabei trommelt man mit den Hüften des gestreckten Beines auf den Boden.

Ein Dubentreich Goethes.

Goethe selbst erzählt in 'Dichtung und Wahrheit' eine kleine Geschichte, die zeigt, daß auch der große Dichter nicht nur Meisterwerke geschrieben hat: Es war eben Topfmarkt gewesen...

Einer, der den Respekt aufob.

Eine lustige kleine Geschichte aus seiner Jugend erzählt ein Bruder des Dichters Heinrich Heine. In seiner Mutter, die überhaupt für eine ziemlich strenge Erziehung war, hatte von seiner ersten Jugend an uns daran gewöhnt...

Parole
für Alle, die billig kaufen wollen!

Montag
Richtung
Wallheimer

GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR DAMEN- U. MÄDCHENKLEIDUNG
WILHELMSHAVEN, GÖKERSTR. 30

ZUM SAISON-
AUSVERKAUF!

Unser Saison-Ausverkauf hat noch jedesmal Aufsehen erregt, immer bildeten unsere Ausverkaufspreise das Tagesgespräch. In diesem Krisensommer wird das erst recht der Fall sein. Um der mangelnden Kaufkraft weiter Kreise Rechnung zu tragen, haben wir diesmal ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Wert der Ware Preisherabsetzungen vorgenommen, die das gewohnte Maß weit überschreiten.

NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN

**2. billige
Ferienfahrt**

von **Wilhelmshaven**
(I. Hafeneinfahrt)

nach **Helgoland**
und zurück

am **Mittwoch, 23. Juli 1930**

mit D. „**Vorwärts**“

8.15 Uhr ab **Wilhelmshaven** (I. Hafeneinfahrt) an 21.00 Uhr
11.45 an **Helgoland** (Reede) ab 17.30

Fahrtpreis im Vorverkauf für Hin- und Rückfahrt:
RM. 7.— einschließlich Landungsgebühren

Fahrkarten in Wilhelmshaven im Lloydreisebüro Karl Griffe, am Bahnhof u. Boonstr. 67/69, bei Herrn Heinrich Eberhard, Prinz-Heinrich-Straße 14 u., den Fahrkartenvorverkaufsstellen sowie an Bord nach Maßgabe des vorhandenen Platzes.

**Werbt
für den Bücherkreis**

Dampferfahrten mit dem Motorschiff „**Seechwalbe**“

täglich ab 1. Einfahrt nach **Wien**

20. Juli	21. Juli	22. Juli	23. Juli	24. Juli	25. Juli	26. Juli	27. Juli
8.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	9.30
10.00	16.00	17.00	17.30	14.30	13.30	14.00	11.30
15.30	19.30	19.30	19.30	19.30	15.30	16.00	14.00
17.30							15.30
19.30							17.00

Ab Dangelst 2, Stunde früher.

**Qualitäts-
Drucksachen**

in jeder gewünschten Ausführung,
nach eigenen u. vorgeschriebenen
Schriftarten, ein- und mehrfarbig

liefert

in erstklassiger Anfertigung
u. bei billiger Preisberechnung
die Buchdruckerei und der Verlag

Paul Hug & Co.,

Rüstringen, Peterstraße 76. Fernruf 58 u. 109

Unser grosser Saison-Ausverkauf

beginnt am **Montag, den 21. Juli** und dauert 14 Tage.

Ungeheure Posten Waren aus unseren sämtlichen Lägern kommen zu ungekannt billigen Preisen zum Verkauf. Wir können bei der Vielseitigkeit der Warengattungen nur einige Zahlen nennen:

zirka 15000 Meter

zirka 40000 Meter

zirka 3500 Meter

zirka 10000 Stück

zirka 1200 Stück

zirka 2000 Stück

Wir beweisen durch diesen Ausverkauf den enormen Preisabbau aller Waren!

Besichtigen Sie die Auslagen unserer 19 Schaufenster Wilhelmshavener Str. 12-16 u. Ecke Markt- u. Parkstr.

Kaufhaus Gebr. Leffers

Rüstringen und Oldenburg — Das Haus für alle, die gut und preiswert kaufen wollen



Jedes Kind weiß es schon,



Der beste Brennstoff heißt „Union“!

Diesen ausgezeichneten Film sollten Sie nicht versäumen!

LUDWIG II. KÖNIG VON BAYERN

Ein Fürstenschicksal bis zu seinem geheimnisvollen Ende vollendet dargestellt von **WILHELM DIETERLE**
Täglich 5.45 und 8.30 Uhr

Kammer-Lichtspiele

Das intime Theater mit der guten Musik
Eintrittspreise: 60, 80 und 100 Pfennig

Ein unentbehrliches Lehr- und Nachschlagewerk

Soeben ist erschienen:

Hilfsbuch für Maschinisten u. Heizer

Begründet von E. WURR. Unter Mitwirkung hervorragender Fachgenossen herausgegeben von Dir. Dipl.-Ing. K. VIGENER
12. Auflage Mit 258 Abbildungen
Taschenformat geb. M. 6.80

Urteile von Fachleuten:

„Gediegener Inhalt in knapper Form, jedem Fachmann warm zu empfehlen.“ H. Schliffer, M.
„Bildete mich durch das Hilfsbuch im Maschinistenfach vollständig aus.“ J. Kremers, M.
„Verdiene durch das Buch heute viel mehr Geld wie früher.“ J. Böhner, W.

Zu beziehen durch:
Buchhandlung Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven : Marktstraße 46 : Telefon 2158.

Beginn: Montag morgen 8 Uhr



Saison Ausverkauf

Das ist auch für den Herrn die Zeit, zu kaufen. Unter dem Zwang, die vollen Läger zu entlasten, haben wir die Preise stark ermäßigt. Sie werden, wenn Sie kommen, staunend sehen, wie billig jetzt die gute Kleidung ist.

Becker
SPEZIALHAUS FÜR HERREN- u. KNABEN-KLEIDUNG
RÜSTRINGEN

Capitol ♦ Colosseum

Ab heute! Sonnabend Ab heute!
Ein Juwel deutscher Filmkunst!
Der historische Prunk-Großfilm
in gänzlich neuer Fassung:

Lady Hamilton

(Lord Nelsons letzte Liebe)
14 Akte nach einer geschichtlich wahren Begebenheit (Regie Rich. Oswald) mit Liane Haid, Konrad Veidt, Werner Krauß, Reinhold Schünzel, Georg Alexander und 36 deutsche erstklassige Darsteller.

Vorher: Jack Hoxie in

Als Geisel gefangen

(Der Todesstollen)
Anfangszeit: Wochentags 6 Uhr, letzte 9 Uhr.
Sonntags 3.30, 6 und 9 Uhr

Spieldauer 3 Stunden:

Sonntag im Colosseum 3 Uhr:
Große Jugend-Vorstellung

1. Der Hund von Haxville.
2. Der Riesenzirkus.
3. Dodo als Eskimo.

Käufen herbei!



Preise u. T. bis zur Hälfte herabgesetzt

Saison-Ausverkauf

Beginn Montag früh 8.30

... niedrige Preise bieten stets Anreiz zum Kauf, die Möglichkeit jedoch, unsere bewährten Qualitäten für so wenig Geld zu kaufen wie in unserem Saison-Ausverkauf sollte jeder ausnützen, denn unser diesjähriger Ausverkauf überbietet wohl so ziemlich alles, was je da war.

Feinfarbige Damen-Spangenschuhe u. -Pumps modernste Ausführung Jedes Paar jetzt 10.90	Herrenschuhe in braun und schwarz wundervolle Modelle, zum Teil Original-Goodyear-Weiß zum Spottpreis von 12.50
Feinfarbige Sandaletten der leichte Sommerschuh jetzt nur 6.90	Kinder-Schuhe in farb., Lack u. schwarz, bedeutend herabgesetzte Preise 6.90 5.90 4.90

3.90

MODERNE SCHUHWAREN

Janßen

Ecke Göker- u. Ulmenstr.

Aquarium
Strandhalle
Sechunde
Brennholz
trocken und billig, ab unserem neuen Lager, Gde. Kräfte u. Gärten burgstr., früher Holzindustrie „Dahl“.
Waldholz & Fir 90 f. Gmgümpfplatz, 1^{1/2} m lang, Stück 10 f.

Brennholz-Betriebsgesellschaft
Tel. 1030 Voltach 117

Rüsteriel
Cordes' Galhof
Inhaber: Hugo Cordes, Gertr. 1600.
Kangeneher Familienaufenthaltsort.
Jeden Sonntag gemäß Tanzfrüher.
Christliche Musik.
Kutschdienstleistungen von u. nach Wilhelmshaven bis zum Schluß.

Automat 325
Privatlimousine
R. Toben Flensburger Straße 20

Gasthaus Söfen
Tel. 1550
Gust. Schnittker
Roosstr. 78
Schleswig

Leupin-Creme
taulendblatt bewährt bei Niesse, Krätze, Jucke, Ausschlag, Ekmertoben. Versuchen sie. Zu haben:
Strom-Druck u. Fernl. Götterstr. 89, Mathias-Propagier, Wilhelmshavener Straße 21.

Geimarbeit
vergn. allerorts. Zeit für Wäpuden v. Zahn von der Lauleh & A. Romel, Markt-Platz 1 A.
Zub. Klepper, Hauptstr. 11, Kleine Mühlstraße 8.

Billig, Billig
fährt Auto-Weiß 1400

Die Gehehen: Ein Spiel mit Menschen.

(Brief aus Wien)

Unter den Prostituierten, die da in der inneren Stadt in eine stille Gasse hinauf fliehen oder sich ähnelnd in einem Hauseingang drücken, wenn sie des Wahnworts gewahr werden, gibt es unzählige Kinder des Glüds. Die einen, die „Sobemändchen“, die in Wien Heimatberühmte, haben, wenn sie bei der Uebertretung des „Stadtrabotes“, das jedes Fremden in der inneren Stadt unter Strafe fällt, erwischt werden, den blauen Zettel der polizeilichen Strafverfügung zu empfangen, mit dem sie zum Austritt einer Arrestzelle aufgefordert werden.

Dieses Schicksal erreicht die „Frauenspersonen“ aber nur dann, wenn sie das Recht haben, von einem „lächerlichen“ Wadmann beanstandet zu werden;

die meisten Wadmen sind menschen nicht, sondern die Wunden ausbrühen, vor dem, was sie täglich sehen, oder was ihnen ihr Kostümbüchel geschloßen zu halten. Doch ungleich fürchterlich ist die Verührung mit der Polizei für die aus Wien abgehauenen Mädchen. Wie die Wadmen in einem schmalen Sommerabend immer wieder gegen das Licht anfliegen, bis sie mit berengerten Fingern zu Boden fallen, so treibt es diese Mädchen stets von neuem nach Wien. Und hier bilden sie die Massenarbeit für den Gerichtsbetrieb der Strafverfügung.

Zu den mehr als fünfzig Jahre alten Knechten der Wiener Polizeidirektion gehört das ungläubige Kind, jedem, der nicht nach Wien zurückkehrt oder gar in Österreich nicht heimkehrt, ist der Aufenthalt in Wien oder in ganz Österreich zu verbieten. Ein paar nichtsliegende Worte zur Begründung, „daß durch den Abgehauenen die öffentliche Sittlichkeit oder Ordnung gefährdet erscheint“ — so heißt es im faulhaftigen Vagabundenzettel —, sind im Papier gebracht. Wer dieses Verbot, das natürlich unanfechtbar und unabänderlich ist, übertreibt, gerät nun unter das Räderwerk der streifenlosen Strafverfügung 323 und 324 über die „verbotene Rückkehr“.

Die eine neben dem Abteilungsparagrafen zum kurzfristigen Inzident Österreichischer Strafverfügung gehören.

Jwar ist gegen das Erkenntnis der Polizeidirektion, mit dem die Abhängigkeit ausgesprochen wird, noch der Rekurs an den Bürgermeister von Wien als Landesoberhaupt möglich; aber die Polizeidirektion vermag ihre Verfügung dadurch unabänderlich zu gestalten, daß sie sie in sofortigen Vollzug setzt. Wie nun die „beste Polizei der Welt“ hierbei ans Werk geht, das gehört zu den stärksten Schicksalsrückständen anderer humanen Zeit, über die der gelehrteste Dehretreiber immer wieder von neuem kramen möchte. Man könnte von einer deutschen Komit sprechen, wenn es sich nicht um ein Spiel mit Menschen handelt!

Von den Tragödien der Abhängigkeiten erzählt man gewöhnlich nichts im öffentlichen Gerichtsaal. Sie spielen sich an Verhandlungsfreien Tagen als sogenannte Hofläschen im Richterzimmer ab. Sie sind das tägliche Brot der Strafverfügung. Zwei bis sechs Mädchen werden gewöhnlich dem Richter vorgeführt, die als unliebbare Störung der Amtszeit von dem Uebertreter so wohl als möglich „erledigt“ werden. Sie sind dem Richter so meist als immer wiederkehrende Gäste wohl bekannt; ihm ist der unheilvolle Kreislauf bewußt, der die „Frauenspersonen“, wie sie der juristische Jargon nennt, in regelmäßigen Zeitabständen im Gefangenenbaue stranden

läßt, und ihre Verantwortung, wie immer sie auch lauten mag, nach den unerlöschlichen Mechanismen der Rechtspflege durchaus nicht betren.

Das wissen die „Frauenspersonen“, denn sie wissen klamm und erbeben, um ihre Strafe zu erfahren, die sie an den Fingern der rechten Hand abzählen können.

Sie beträgt bei der erstmaligen Uebertretung drei bis fünf Tage Arrest und steigt höher oder weiteren Aufzählung in unbedeutender Folge um je eine Woche. Die Mädchen wissen genau, wie beschaffen das Medikament ist, mit dem der Vater Staat alle sozialen Krankheiten heilt.

„Die mit Erkenntnis der Polizeidirektion Wien für fünf Jahre aus Wien abgehauene Anna W. wurde auf der Festnahme wie im Vater im Gefängnis eines Mannes beobachtet.“ — „Anastasia B. wurde vom Kanoninspektor A. angehalten, als sie gerade das Hotel X verließ.“ — „Marie A., welche sich in verdächtig Weise am Handbrot im Uebertreter, wurde dem Polizeikommissar Prater (Kost hat der Amtsjargon) überstellt.“ — „Es ungefähr lauten die polizeilichen Urteile.“

Dann folgt der Tragödie, wie im antiken Drama, nach erfolgter „Abteilung“ das Schicksal. Personen: Ein Kriminalbeamter, der die „Frauensperson“ nach Baden bei Wien, nach Stammersdorf oder sonstwo anherführt des Polizeitransports überstellt.

Die Abgehauenen, die an ihrem Bestimmungsorte keinen Menschen kennt, lehren mit der nächsten Uebertretung, oder, sofern es ihre Geldmittel erlauben, erst nach einigen Tagen nach Wien zurück.

Sie wurden doch erst am 25. Februar laut Polizeibericht an die schwedische Grenze überstellt, und am 26. Februar wurden sie schon wieder in Wien aufgegriffen!“ fragte der Richter die Anwaltin. „Bitte, Herr Richter, der Kriminalist ist mit mir nach Gmünd gefahren. Dann ist er eine halbe Stunde mit mir gegangen und hat mich bei der Landstraße ausgelassen. Er hat sich gut umgesehen, ob nirgendwo ein schwedischer Gendarm kommt. Dann hat er mir gesagt, ich soll durch'n Wald sein, damit mich drüben niemand sieht, und es verdammt. Nach einer halben Stunde hat mich der schwedische Gendarm erwischt und hat mich wieder über die Grenze geführt.“ Der Kriminalbeamte muß als Kunde die Wahrheit dieser Schilderung bestätigen. Den Aufträgen seiner vorgesetzten Behörde entsprechend muß er immer wieder nach Schmalzgerat lebende Menschen über die Grenze schieben. Am Namen der Republik!“ Der Richter erhebt sich. „Vierzehn Tage strengen Arrest.“

Und in vierzehn Tagen kann das neuliche Spiel von neuem beginnen. Abhängigkeit, verbotene Rückkehr, Arrest, verbotene Rückkehr, Arrest . . .

Ein Mädchen hat das Recht, nach Amersdorf, vor den Loren Wiens, zurück zu sein. Diese Zuständigkeit reicht noch bis auf ihren Großvater zurück. Sie kennt in ihrer Heimatgemeinde keinen Menschen. Vor fünf Jahren ist sie von der Polizeidirektion abgehauert worden, weil sie arbeitslos, im Besonderen der unbefugten Prostitution“ fand. Sie hat nun Arbeit als Hausgehilfin in Wien gefunden, und ihre „Herrschaffen“ sind mit ihr sehr zufrieden. Eines Tages kommt ein pflichtfertiger Beamter der Polizeidirektion darauf, daß die Abhängigkeit nicht abgelassen ist.

Ein Kriminalbeamter holt die Hausgehilfin von ihrer Dienstelle ab, bringt sie ins polizeiliche Gefangenenhaus und von dort ins Gericht. Mit der Strafverfügung wird sie nach verbüßter Strafe nach Amersdorf überstellt. Ihr Begleiter weiß genau, daß sie mit der nächsten Elektrischen nach Wien zurückkehren wird, aber die Gerechtigkeit muß ihren Lauf nehmen.

Wohl wohlführendes und süßliches Spiel von Gefehes wegen mit Wien, die Revidentantik

Handel mit Sträflingen:

1 Pfund Sterling für einen Deportierten.

Von Hans Vecht

Die Geschichte der Deportation ist immer ein Stück Kolonialgeschichte. Von den ältesten bis zu den jüngsten Zeiten. Entwerber nimmt bei der Verpflanzung von Menschen die Abhängigkeit der Kolonisation nur eine nebenläufige Stelle ein, wie etwa bei der ägyptischen und babylonischen Gelangenschaft der Kinder Israel und bei den meisten neuzeitlichen Deportationen, dann ist das Motiv der Strafe vorwiegend. Oder aber dieser Justizakt tritt zurück hinter politischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten, wie bei vielen Deportationen der alten Römer an ihren Reichsgrenzen; dann ist der bevölkerungspolitische, der Zweck der Kolonisation ausschlaggebend.

Bis ins 18. Jahrhundert gab es nur drei Völker, deren Strafverfügung die Deportation als ganzes Strafmittel enthielt.

Die größte Rolle spielte sie ohne Zweifel in England. Später hat auch Rußland die Verurteilung hauptsächlich als Erlaß für die Todesstrafe, aber auch sonst als Strafmittel übernommen, und im zweiten Viertel des vorigen Jahrhunderts ist Frankreich als drittes Land, das die Strafe der Deportation einführt, hinzugekommen. Heute, nachdem England aus der Reihe der deportierten Völker ausscheidet, ist an seine Stelle Holland getreten, das in seinen indischen Kolonien von der Deportation, allerdings in beschränktem Umfange, Gebrauch macht. Aber sowohl hier, wie auch in Italien rückt die Deportation von Sträflingen den rein politischen Charakter der Verbannung. Eigentliche Deportationen, hinter der wie eben gesagt eine kolonialistische Absicht steht, liegt hier nicht mehr vor.

Wie hängen die Zusammenhänge zwischen politischer Verbannung und Deportation und Kolonisation sind, zeigt sich auch in den Anfängen der englischen Deportationskolonien. Die Stöcker von Massachusetts, Rhode Island, Connecticut, die Puritaner, waren ja aus politisch-religiösen Rücksichten in England nicht mehr gelitten. Ihnen folgten dann die Söhne von Berberich, die auf Zeit oder lebenslanglich als Strafverfügung, in die nordamerikanischen wie auch in die westindischen Kolonien Englands verbannt wurden.

Es war ausgesprochene Sklaverei unter Stadt und Besitz des Herrn und seiner Aufseher.

Die Entwicklung der Zuckerrohrplantagen auf Barbados ist beispielsweise der Verwendung solcher weissen Sklaven zuzuschreiben. Die ungenügend hatten. Welche Englands gegen Eigentumsbesitzer und teilweise auch gegen den Schmutz, kräftigen Hunderttausende in die Strafverfügung von dort nicht besser als die altbekannte Sklavenehaltung der Keger in Amerika. Die ersten Privatunternehmer, die solche Sträflinge, die zur Deportation verbannt waren, in die Kolonien überführten, bezahlten den Graf-

tragen! Sie mußten alle Koster, alle Vermorjenheit, alle unglückliche Not und kein unglückliches Zeitalters in sich aufnehmen, bis eines Tages der Gendarmenbericht meldet:

„Bei Dainburg wurde die Leiche einer etwa 20jährigen Frauenperson aus Ufer gepült; es handelt sich anscheinend um „Selbstmord“ . . . und so der Kreislauf sich vollendet hat . . .“

Leo Korten.

Handelsgerichten noch zu Anfang des 18. Jahrhunderts gewisse Kaufsummen.

die je nach der Konjunktur zwischen zehn Schilling und einem Pfund Sterling für den Sträfling schwankten.

Die Wälder in den Kolonien bezahlten diesen Unternehmern anfangs natürlich einen weit höheren Preis; doch sind wohl nicht mehr als 800 Wärf für jeden solchen weißen Sklaven bezahlt worden; später, als im Laufe des 18. Jahrhunderts der „Ebenholzhandel“ mit ostindischen Negersklaven ausblühte, mußten die englischen Gesellschaftsbehörden den Unternehmern für die Deportation der weißen Sträflinge sogar noch etwas draufzahlen.

Mit der Entwicklung der nordamerikanischen Kolonien trat insofern ein Umwandlung ein, als diese sich nun nicht mehr in die Rolle von Deportationskolonien herabwürdigen ließen; an ihre Stelle traten die unermeßlichen Gebiete des neuentdeckten fünften Erdteils, Australiens und seiner Nebeninseln. Zwischen 1790 und 1830 etwa sind nach Australien 130 000 männliche und 13 000 weibliche Sträflinge deportiert worden. Danach wurden Neu-Guinea-Rotes und andere, kleinere Inseln Hauptdeportationsgebiete, bis auch sie sich gegen Ende des vorigen Jahrhunderts gegen die Deportation verwehrten und dies in England abgelehnt wurde. In Frankreich wurde nach englischen Muster die Deportation als Erlaß für die ausgesetzene Galerienstrafe in den Bagnos von Brecht, Le Havre, La Rochelle und Toulon eingeführt. Frankreich benutzt als Deportationskolonien Guayana in Südamerika und seine polynesischen Besitzungen.

Die Kolonie-Läger um Wilhelm II. herum haben gegen die Wende des Jahrhunderts auch in Deutschland lebhaft Propaganda dafür gemacht, Südwest-Afrika und Neuguinea zu deutschen Departations-Kolonien zu machen.

Sie dachten damit gleich zwei Anliegen auf einen Schlag zu bekommen. Der Versuch ist ihnen aber gründlich mißlungen.

Größerer Hund in Spanien.

Bei Bauarbeiten an der Mauer der Kirche Santa Cruz in Guenca, 130 Kilometer von Madrid entfernt, wurde ein altes Verließ entdeckt, in dem sich zahlreiche Skelette befanden, die zum größten Teil mit Strichen umwunden waren. Es dürfte sich um ein Verließ aus der Zeit der Inquisition handeln.

Fliegenpost vom verunglückten Flugboot?

Bei dem Ustiechod Grech-Möllen ist eine Fliegenpost gefandert. Auf einem mit unleserlicher Unterfertigung versehenen Zettel lebten die Worte: „Lebt alle wohl, bei Bornholm im Flugboot gekannt. Kräfte sind zu Ende. Große Liebe.“ Räuber des Flugzeuges hat bei Rügenwaldermünde angetroffen.

Sensation im Saison - AUSWÄRTIGER KAUFLISTE



Vom 21. Juli bis 2. August

Weitere große Schlager

85 Damen-Spangenschuh, zwei-farbig mit weißer Doppelung 785
Moderner Bindschuh, bis-kulifarbig 885

945 Vornehmer Damen-Trotteur-schuh in geschmackvoller Kombination, weiß gedoppelt
985 Schicker Bindepump in topas, Blatt echt Schlange

Restposten und Einzelpaare verblüffend billig



Braun echt Baskalf- oder Lack-Halbschuhe

Herrn-Halbschuh in gefälliger Verarbeitung 685
Brauner Halbschuh, breite oder Balbschlanke Form 785
Solider Herrenstiefel, gutes Rindbox 885
Herrn-Halbschuhe, braun oder schwarz Baskalf, Original-Goodyear-Welt 1085

Verkaufsstelle
Coarad Tack & Cie. G. m. b. H. Wilhelmshaven-Rüstringen, Wilhelmshavener Str. 6, Fernspr. 239

Solider Spangenschuh mit bequemem Absatz

Spangenschuh 485
moderne Plattform 545
Lock-Spangenschuh der große Schlager 5
Zweifarbiger Trotteur-schuh 585
Braun Mastbox-Spangenschuhe 645
Karamel mit imitiert Krokko 685
Entzückender Lackspangenschuh mit LXV-Absatz 745

& CIE. AG. BURG B. M.

Damenstrümpfe
Prima Seidenflor 1.95 1.35
Der bekannte Gelta- und Bemberg-Strumpf 1.95
Der hochwertige Bemberg Gold 2.95
Kinderstrümpfe von 60 Pf. an
Kindersocken von 50 Pf. an



Saison - Ausverkauf!

Montag, den 21. Juli

Wir müssen räumen, um für Neueingänge Platz zu schaffen. Rücksichtslos haben wir große Warenbestände bedeutend im Preise herabgesetzt.

Jetzt kaufen Sie günstig und finden bestimmt das Passende

Herrenkleidung:

Farbige Herren-Sakkoanzüge	58.—	46.—	38.—	RM.
Farbige Burschen-Sakkoanzüge	54.—	38.—	32.—	RM.
Farbige Knaben-Anzüge, Größe 7		11.50	10.50	RM.

Schuhe:

Bequeme Damenschuhe, zweifarbig, mit flachem und halbhohem Absatz, hübsche Modelle und verschiedene Ausführungen	8.50	7.50	RM.
Herrenschuhe in braun und schwarz, in tadelloser Verarbeitung, schöne Formen	12.50	10.50	RM.
Zweifarbige Kinderspangenschuhe, in aparten Ausführungen und schönen Formen, Größe 31-35	7.50 RM.	Größe 27-30	6.50 RM.



Konsum - Verein

Marktstr. Nr. 40

Stellenangebot

Eine Bekleidungs- u. Reinmacherei.
Offerten unter R 10 032 an die Exped. d. Bl.

Stellengeuchte

Eine Stelle zur Führung eines frauenlosen Familienhaushalts. Ch. u. R. 10 017 a. d. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen

Handläufe und ein fl. Hochstuhl zu verkaufen. Schärer, Siebetsbürger Str. 10.

3 m Wagnakoff

zu verkaufen. Ch. u. R. 10 015 an die Exped.

Mod. gut erh. Kinderwagen preisw. zu verk. Ober-Dierßen-Str. 19, portiere links.

Ch. 826. Gänse-Waagen (in gut. Zustande), sehr präzise, zu verk. Müllers, Schwanstraße 13, part.

Gut erhalt. Ständer u. Badhaube für 60 A, gut. Bettstelle m. Matz. f. 13 A, Brennholz mit Ständer f. 4 A zu verk. Schwanstr. 13, IV. 1.

Zu verk. abends noch 7 Uhr u. Sonntagvorm.

Junge Raminchen zu verkaufen, Stück 80 Pfennig. 3 u n f., Siebetsbürgerstr. 14a.

Kote u. schwarze Unterhosen billig zu verk. eventuell mit Schlaft. Umlandstraße 9.

Roboter mit Leinwand. Preisw. billig zu verkaufen. Müllers, Schwanstr. 7, 1. Etage rechts.

Primo Zerkel und 8 Kleiderweiser zu verkaufen, auch auf Zahlungsfrist.

Kate Peters, Oberkochen. Sehr gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen. Gertrudstr. 1, 1. Etage links.

Gebrauchte Möbel billig zu verk. Schwanstr. 12b.

Junge Enten zu verk. Müllers, Schwanstr. 7, 1. Etage links.

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht ein oder mehrere Sportwagen (abstr.) für 15 b. 20 A. R. Schuler, Götterstr. 62, Postmühle.

Zu vermieten

Möbl. Zimmer, sep. (part.) an Herrn oder Dame zu verm. Schuler, Götterstr. 62, Postmühle.

Gut möbl. Zimmer an Herrn sofort zu vermieten. Müllers, Schwanstr. 1, 1. Etage links.

Zu miet gesucht

Wer gibt alt. Oberpart kleine Z. Wohnung mit Reparaturen? Müllers, Schwanstr. 10.

Wohnungsmöbl. (braun) zu verk. bis 30. Schwanstr. Ch. u. R. 10 018 a. d. Exp. d. Bl.

St. Wohn. zum 1. ob. 15. Raum zu mieten. Ch. u. R. 10 016 an die Exped. d. Bl.

Zu tauschen

Bitte an. Müll. Dr. Müllers, Schwanstr. 10, 1. Etage rechts.

Derschiedenes

Reißbühnen 6. Schabitz Gertrudstr. 10

Eine Wohnung der 1. Etage zu vermieten. Offerten unter R 10 019 an die Exped. d. Bl.

W e r k u n d e bis zum 26. Juli. G. Schwanstr., Dentist.

Obse auf meiner noch unbenutzten Karte neu hergerichtet.

Pinoletum-Regelbahn noch einige Abende frei.

Sonntag: Gertrudstr. 10. 1. Etage links.

W. Feinlein (Siebetsbürger Str. 10) zu mieten. Ch. u. R. 10 064 a. d. Exp. d. Bl.

... ja, es schont!

Persil

Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Saison-Ausverkauf

Ich habe Preisabstriche vorgenommen, die nahezu unglaublich erscheinen. Die Notwendigkeit einer gründlichen Räumung des Lagers gab den Ausschlag. Einige Preisbeispiele zeige ich in meinem Schaufenster

Strumpfhaus Elsa Leffmann

Marktstraße 16

Meine Sprechstunden beginnen wieder am Montag dem 21. Juli

Dentist Berner

Licht-Luft-Bad

Siebetsbürger Straße, Gedächtnis Bogen. Täglich geöffnet für Herren

Reifen von Auto und Radio + Batterien sowie Reparaturen schnellstens und billig.

Auto + Meik 1400 Berner Straße 26, Ecke Müllersdierstraße.

Flechten

verwandten mit Schuppen, Krusten und Juckreiz. Diese Flechten sind sehr hartnäckig. Durch den Gebrauch des „Flechten-Extrakt“ wird die Haut wieder normal. Das „Flechten-Extrakt“ ist ein wirksames Mittel gegen alle Flechtenarten. Es ist in jeder Drogerie zu haben.



Curacao-Respekt:

1/2 Ltr. Spirit
1 Pfl. Zucker
1/2 Ltr. Wasser
1 Flasche Respekt-Essenz ergeben einen hochfeinen Curacao, den alle Feinschmecker, ebenso lassen sich alle anderen Sorten mit den bekannten Rezepten bereiten lassen. Es schmeckt so gut und bringt hohe Ertragsleistung. Bestellen Sie in Ihrer Drogerie oder direkt bei der Curacao-Respekt-Fabrik, Berlin-Neukölln.

Wo kauft man seit Jahrzehnten seine Pfefferkörner? Wo hat Schwarzenberger??

Koke Metzger Weg und Börsenstraße

Heute noch inserieren wir

— um bestimmt große Erfolge zu haben u. einer allgemeinen Verbreitung vorgewissert zu sein —

in der „Republik“

Rathenrathlicher Sonntagsdienst für Mitglieder d. Reichs-Betriebsrentenliste...

Apotheken-Sonntags- und Nachtdienst. Die 21. Juli 1930 morgen...

Mütterberatungsstelle des Wert-Böhlwirtsvereins. Wucher den bibl. Sonntag und Sonntag...

Sie haben größten Erfolg, wenn Sie inserent der 'Republik', der mei stgelesenen Zeitung werden. An- u. Verkauf-Anzeigen...

Städtische Badeanstalt Aldegeleit. 12 Steinungsbäder für Damen und Herren...

Kopf-Kleider Filz-Läuse auch bei Fione Tieren. Versucht in einer Minute das bekannte 'Kampoldin'...

Zwangsvorleistung. Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuch von Wilhelmshaven...

1. Gemahlung Wilhelmshaven. Grundbuch Amtsbuch (Hut) Nr. 18...

Kirchliche Nachrichten.

Gvang. Kirchengemeinde Küstingen-Bau. Gvang. Kirchengemeinde Küstingen-Bau...

Gv. luth. Kirchengemeinde Kült. -Rennde. Sonntag, 20. Juli, 10 Uhr: Gottesdienst...

Evangelische Kirchengemeinde Heppens. Sonntag, 20. Juli, 10 Uhr: Gottesdienst...

Am Montag, dem 21. Juli, beginnt der Saison-Ausverkauf

in unserem Hause. Durch rücksichtslose Preisherabsetzungen wird die diesmalige Veranstaltung zu einem Ereignis...

Table with columns: Damen-Wäsche, Herren-Anzüge, Herren-Mäntel, Burschen-Anzüge. Lists items like Damen-Taghemden, Herren-Strümpfe, etc. with prices.

Table with columns: Damen-Unterwäsche, Herren-Strümpfe, Wäschestoffe. Lists items like Damenschlüpfer, Herren-Strümpfe, etc. with prices.

Während des Ausverkaufs vergüten wir auf alle nicht im Preise herabgesetzten Waren mit Ausnahme von Markenartikeln 10% Rabatt bei Barzahlung

Bartsch & von der Brölle Wilhelmshaven, Hindenburgstraße, Ecke Viktoriastraße

Mit Dampfer 'Stadt Rüstringen' am Sonntag nachmittag, 14.30 Uhr, zum Rotesand-Beuchtturm. Fahrpreis 2.- RM.

Küstingen. Die gemäß § 3 der Befähigung des Staatsmilitärs bezir. Feuerpolizeiliche Vorschriften...

Wilhelmshaven. An unserer katholischen Volkschule ist die Stelle einer Lehrerin zum 5. August d. J. zu befehen...

Herr Gastwirt Johann Behrens beabsichtigt freizugehalten sein Cafe Peter- und Gertrudstraße...

Nur fabrikneue Wagen. offer- u. geschossen stellt für Privatfahrten, Hochzeiten, Tausch, Beerdigungen etc.

Fünder - Vorwärtsstraße 5000 Mark Bclohung. Näheres kostenlos durch F. Erdmann & Co., Berlin SW. 11.

Hygienische Fußpflege! Schmerzloses Entfernen von Hühneraugen Hornhaut usw. nach neuestem Verfahren.

Mariensieder Hof. Jeden Sonntag: Tanzkränzchen. Nachmittags im Garten: KAFFEE-KONZERT

Zum Rudern im Küstinger Stadtpark. Bootsaus P. Bourdallier.

Neuenburg am Urwald Gasthof 'Neuenburger Hof'. Inh.: Gebrüder Jacobs, Tel. 47

ILIENBURG Sonntag Tanzkränzchen

Montag nach Spiekerooß mit Bäderdampfer 'Stadt Rüstringen' ab 1. Einfahrt: 3 Uhr früh. Fahrpreis 6.- RM.



**Darlehen, Vermittlung erster Hypotheken
Gewährung von Zwischenkrediten!**

Beamtenbank zu Kiel
e. G. m. b. H. gegr. 1898



Geschäftsstelle:
Wilhelmshaven, Börsenstrasse 47/49.

Mitglied des Deutschen Beamten-Wirtschaftsbundes.
Mitglied des genossenschaftlichen Giroverbandes der Dresdner Bank.

Berliner Erk-Jugendchor
Zwei Konzerte

Sonntag, den 20. und Montag, den 21. Juli, abends 8 Uhr im „Wilhelmshavener Gesellschaftshaus“.
Eintritt 0,80 RM. (Schüler nur an der Abendkasse halbe Preise).
Vorverkauf: Musikhaus Gerlach, Hindenburgstraße 41, Wilhelms-Gesellschaftshaus.
Um Andrang an der Abendkasse zu vermeiden, bitte Karten im Vorverkauf zu lösen.



Hindenburg-Polytechnikum
Städt. Ingenieur-Akademie
Oldenburg i. O.

Drucksachen kostenlos.

Bevorzugt unsere Zuerrenten!

Das Rühringer Heimatmuseum

in der Bettlingstraße Ecke Cäcilienstraße, ist geöffnet Sonntag von 3 bis 6 Uhr.
Stadtmagistrat Rühringen.

Kleine Anzeigen

Stellen-Angebote u. -Gesuche, Verkäufe und Kauf-Gesuche, Vermietungen, Tausch- und Mietgesuche usw. usw. usw.

haben in der „Republik“

infolge ihres großen Leserkreises u. ihrer starken Verbreitung in allen Volkskreisen

den grössten Erfolg!!

Saison-
Ausverkauf

Sie finden
Anzüge in enormen Mengen
in allen Größen und für jede Figur das Richtige, nur erstklassige Qualitäten und moderne Formen, Ferner: Sommermäntel, Gummimäntel, Lodenmäntel, Windjacken, Hosen, Pullover, Berufskleidung, Unterzeuge, Hüte, Mützen, Hemden, Kravatten, Hosenträger usw.

Preise staunend billig!
Bitte um Beachtung meiner Schaufenster!

Joh. Albers

Gökerstr. 67. Konfektionshaus für Herren- u. Knabenkleidung
Auf sämtliche nicht herabgesetzten Preise 10% Rabatt!

Saison-
Ausverkauf
ab Montag, den 21. Juli



So weit der Weg

auch fein mag, jeder Schritt zu unserem Saison-Ausverkauf macht sich durch die ungeheuer herabgesetzten Preise bezahlt.

Fr. Steinkopf
Gökerstr. 54

Siebethsburger Heim.

Das neue Heim hat einen Saal für Versammlungen, Vereins- und Familienfeiern, bester Ausstattung, elektrisches Licht, Gas, Wasser, Zentrifuge, etc. etc. etc.
Paul Dutke.

Drucksachen aller Art liefern Paul Hug & Co.

Sp macht das Rennen

Sein Ziel heißt: Räumen um jeden Preis!
Deshalb sind auch die Preise ganz bedeutend herabgesetzt.
Riesige Mengen
regulärer Herrenkleidung
gelangen in diesen groß vorbereiteten Verkauf. Meine gewaltige und führende Auswahl bietet für jede Figur, jeden Geschmack und jeden Geldbeutel das Richtige.
Wozu noch viel Worte. Tatsache ist, daß meine Leistungsfähigkeit unübertroffen und die gebotenen Vorteile stets ungeahnt gross sind, wie sie solche nur ein modernes Spezialgeschäft bieten kann. Ich bitte um zwanglose Besichtigung.

F. HÖGEMANN
Das größte Spezialgeschäft für gute Herrenkleidung
Kickerstraße, Ecke Bismarckstraße

Inventur-Ausverkauf

Von heute auf morgen erhalten Sie Ihre Gummistempel
nur bei
Fornbacher 450, Wertheim
Christian Wiechmann

Rühringer Blindenwerkstatt
Grenzstr. 80, Fernnr. 1248.

Hausuhren
Stets größte Auswahl bei Uhrmachern

Stettin
Bismarckstr. 60 Ecke Bismarckplatz

Unentbehrlich für jeden Heimatfreund!

Die besten Führer durch die weitere Umgebung der Jadedstädte und ihre Geschichte

Wanderungen durch die Jadedstädte und ihre Umgebung
Herausgegeben im Auftrage des Rühringer Lehrervereins

Welges illustrierter Reiseführer
172 Seiten stark, Preis 1,00 RM.

Buchhandlung Paul Hug & Co.,
Wilhelmsavenue Marktstr. 46, Fernnr. 2155